toppharm
Apotheke Arbogast
St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Supradyn Junior.
Stärkt, dank dem Plus an Vitaminen.

toppharm
Apotheke Schänzli
St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 26. August 2022 – Nr. 34

ETAVIS KRIEGEL + CO
Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65
ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/ Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Hardwald leidet unter der Trockenheit

Der heisse und regenarme Sommer belastet den Hardwald massiv. Revierförster Christian Kleiber ist in Sorge, denn der Hitzesommer 2018 hat bereits enorme Schäden angerichtet. 2019 musste der Wald aufgrund herabfallender Äste sogar gesperrt werden. **Seite 3**

Im Gedenken an den Schwingerkönig

Der Muttenzer Landwirt Peter Vogt war der bis anhin einzige Schwingerkönig aus dem Kanton Basel-Landschaft. Er gewann total sieben eidgenössische Kränze – den Rang des Schwingerkönigs erreichte er 1948 am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Luzern. **Seite 5**

Eine Kuh als Star einer Prattler Geschichte

Letzte Woche fand im Museum Bürgerhaus die Vernissage des Buchs «Die Nacht, in der die Kuh verschwand» statt. Eine spannende Geschichte – nicht nur für Kinder – von Barabara Saladin mit Illustrationen von Domo Löw rund um Pratteln im Esaf-Fieber. **Seite 17**

Der Gemeindebrunnen: Alle für einen, einer für alle

Letzte Woche wurde in einem feierlichen Akt der Gemeindebrunnen auf dem Esaf-Gelände eingeweiht. Der Brunnen wurde nicht nur von einem Grossteil der Baselbieter und Basler Gemeinden finanziert, er symbolisiert auch, dass diese Gemeinden alle hinter dem einmaligen Grossanlass stehen. Foto Tobias Gfeller **Seite 13**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei
Badezimmer
Sanitär
Heizung
Spenglerei
www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

Jetzt saftig sparen.
Mehr attraktive Angebote in dieser Zeitung.
1 Menu MEDIUM Fr. 11.–
© McDonald's 2022
Bedingungen auf www.mcdonalds.com/ch/de-ch/coupons.html

Das beste Kotelett vom Freilandsäuli
zum Grillieren oder paniert zum Braten
Jenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG
AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Demenz?
/Kostenlose Beratung:
061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
Für Angehörige und Betroffene/
alzheimer beider Basel
alzbb.ch

Der Muttenzer & Prattler Anzeiger gehört in jede Muttenzer Haushaltung!
Hier gehts zum Abo:

24h-Betreuung gesucht?

Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 0800 550 440, www.homeinstead.ch

Home Instead®
Zuhause umsorgt

STOPPEN FÜR SCHULKINDER

Ihre Polizei schulweg.ch

theatergruppe rattenfänger
Freilichtspiele in Muttenz 2022

Nathan der Weise

von Gotthold Ephraim Lessing

Spielfassung und Regie Danny Wehrmüller

Spielort	Areal der katholischen Kirche, Tramstrasse 55				
Vorstellungen	Mi	Do	Fr	Sa	
			19. 8.	20. 8.	
	24. 8.	25. 8.	26. 8.		jeweils 20 Uhr
	31. 8.	1. 9.	2. 9.		
	7. 9.	8. 9.	9. 9.	10. 9.	
Vorverkauf und Infos	www.theatergruppe-rattenfaenger.ch				
Eintritt	Fr. 35.– / 18.– (Auszubildende gegen Ausweis)				
Ab 18.30 Uhr	Abendkasse Theaterrestaurant mit Nachtessen Bei unsicherer Witterung Tel. 079 883 77 28				

Muttenz

Freitag, 26. August 2022 – Nr. 34

Hitzesommer

Trockenheit im Hardwald: «Es sieht nicht gut aus»

Die Situation im Hardwald sei ähnlich wie 2018. Nur traf die Trockenheit dieses Jahr auf einen bereits geschwächten Wald.

Von Tobias Gfeller

Braune Baumkronen und ein Laubmeer auf dem Waldboden: Im Hardwald sieht es schon aus wie im Herbst. Die Trockenheit macht den bereits angeschlagenen Bäumen schwer zu schaffen. Fotos Tobias Gfeller

2022 ist schon jetzt eines der wärmsten und trockensten Jahre seit Messbeginn. Auch wenn es vergangene Woche vereinzelt regnete, die Schäden im Hardwald sind schon wieder sichtbar. Revierförster und Forstbetriebsleiter der Bürgergemeinde Basel Christian Kleiber erklärt, wie schlimm die Situation wirklich ist, weshalb Bäume auch grüne Blätter fallenlassen und ob wie 2019 eine Sperrung des Hardwaldes droht.

Muttenzer Anzeiger: *Herr Kleiber, die Trockenheit ist seit Wochen in aller Munde. Im Hardwald liegen jetzt schon viele Blätter auf dem Boden, braune Bäume, deren Äste gegen unten hängen und Böden, die staubig sind wie in Südeuropa. Wie geht es dem Hardwald aktuell?*

Christian Kleiber: Es sieht nicht gut aus. Die Situation ist ähnlich wie 2018. Buchen, Eichen und Linden werfen bereits ihr Laub ab. Viele Bäume haben ihre Assimilation abgestellt und werfen so das Laub ab. Deshalb hat es auch viele grüne Blätter auf dem Boden. Der Baum reagiert, wenn er merkt, dass er kein Wasser mehr zur Verfügung hat. Das ist ein Schutzmechanismus, um die Verdunstung zu stoppen.

Das ist seit Ende Juli/Anfang August ein fortlaufender Prozess. Seitdem wurde es immer schlimmer. Der Unterschied zu 2018 ist, dass die Trockenphase damals länger war, bis der Wald so reagierte. Das zeigt, dass die Situation akut ist, weil der Wald bereits in einem geschwächten Zustand in die aktuelle Trockenheit kam.

Zuletzt regnete es etwas. Hilft das?

Es braucht sehr viel Regen über Tage und Wochen, damit es den Wäldern und allgemein der Natur und dem Ackerland hilft. Es kann dann sein, dass die Bäume wie im Herbst 2018 nochmals austreiben und dann im Winter erfrieren. Das ist auch nicht wünschenswert. Trotzdem ist viel Regen aktuell wichtig.

Sie haben in den vergangenen Jahren viel abholzen müssen und entsprechend viel neu angepflanzt, um den Hardwald robuster zu machen. Wie geht es den Jungbäumen in dieser Trockenheit?

Denen geht es gut, weil wir sie wässern. Dafür haben wir dieses Jahr bereits 30'000 Franken ausgegeben. Wenn wir die Jungbäume nicht wässern würden, wären sie längst verdorrt. Die finanziellen Ausgaben summieren sich damit aber weiter und irgendwann kommt der Punkt, an dem wir uns fragen müssen, ob wir uns das leisten können. Die Ausgaben der letzten Jahre sind für den Forstbetrieb sehr belastend.

Revierförster Christian Kleiber informierte schon im Januar über die Fogen des Hitzesommers 2018.

Wie belastend ist es emotional für Sie und ihre Leute, wenn Sie sehen, wie schlecht es dem Wald trotz dem sehr nassen vergangenen Jahr geht?

Es ist emotional sehr schwierig. Man sieht den Wald, den man eigentlich bewirtschaften möchte, wie er langsam kaputtgeht. Wir im Forstbetrieb haben alle eine spezielle Beziehung zum Wald. Das lässt einen nicht kalt. Neben der emotionalen Komponente kommt die ökonomische Seite. Unsere Arbeit ist seit vier Jahren eine ganz andere als zuvor.

Kann die hohe Nachfrage nach Brennholz die wirtschaftliche Belastung etwas auffangen?

Die Nachfrage ist wirklich immens. Brennholz ist das neue WC-Papier. Wir mussten aber den Verkauf bis Oktober stoppen. Wir brauchen unsere Leute im Wald. Zudem haben wir Kunden, die nur mit Brennholz heizen und die für den Winter längst bestellt haben. Für diese müssen wir Brennholz bereithalten.

2019 wurde der Hardwald aufgrund der Gefahr von umstürzenden Bäumen und abbrechenden Ästen für mehrere Monate gesperrt. Droht dieses Szenario erneut?

Das kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Die Stadtgärtnerei Basel gab ja kürzlich heraus, dass man sich nicht unter grossen Bäumen aufhalten soll. Der Grund ist, dass auch grüne Äste abbrechen können. Der Baum holt Wasser von überall, wenn er am Verdursten ist. Dann trocknen auch die Holzzellen aus. Das heisst, das Holz ist nicht mehr elastisch. Deshalb bricht es viel schneller. Wenn wir in der Stadt diese Gefahr haben, kann so etwas auch mal im Wald passieren. Wie viele Bäume die aktuelle Trockenheit nicht überleben, sehen wir erst im nächsten Jahr. 2019 hat man schon viele Bäume entlang der Wege und Strassen gefällt. Das Ausmass wird sicher nicht mehr so dramatisch sein wie damals.

Darum braucht es ein JA zur Reform der Verrechnungssteuer:

So schadet die Verrechnungssteuer heute der Schweiz:

- Die Finanzierung für Unternehmen **ist ins Ausland abgewandert**, wo es keine Verrechnungssteuer gibt.
- Der Schweiz **fehlen darum Steuereinnahmen**.
- Das bedeutet eine **massive Benachteiligung** für die Schweiz im internationalen Wettbewerb.
- Die Schweiz subventioniert die **ausländische Konkurrenz**.

So stärkt die Reform unser Land:

- Die Finanzierung für Unternehmen wird **in die Schweiz zurückgeholt**.
- Das gibt **neue Steuereinnahmen**: pro Jahr 350 Millionen Franken.
- **Bund, Kantone und Gemeinden profitieren** und können sich günstiger finanzieren.
- Die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz wird gesteigert.
- Das führt zu Investitionen in **neue Technologien** und in eine **nachhaltige Wirtschaft**.

Deshalb am 25. September:

SVP Schweiz – **www.svp.ch**

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Verrechnungssteuer-
Reform JA

Top 5 Belletristik

1. **Alex Capus**
[–] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag

2. **Thomas Hürlimann**
[–] Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag

3. **Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonische Nächte – Kommissar Dupins elfter Fall
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

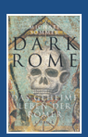
4. **Donna Leon**
[–] Milde Gaben – Commissario Brunettis 31. Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag

5. **Alice Pantermüller, Daniela Kohl**
[–] Mein Lotta-Leben – Alles Tschaka mit Alpaka!
Jugendroman | Arena Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Lukas Schmutz**
[1] Basel, unterwegs – 26 Spaziergänge
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

2. **Martin Suter**
[–] Einer von euch – Bastian Schweinsteiger
Biographisches | Diogenes Verlag



3. **Michael Sommer**
[–] Dark Rome – Das geheime Leben der Römer
Geschichte | C.H. Beck Verlag

4. **Claudia Erisman, Werner Aebischer**
[3] Von Stein zu Stein
Wanderführer | F. Reinhardt Verlag

5. **Catherine Belton**
[–] Putins Netz
Politik | Harper Collins Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Daniel Barenboim**
[–] Encores
Klassik | DGG

2. **Samuel Mariño**
[–] Sopranista – La Cetra Barockorchester Basel Andrea Marcon
Klassik | Decca

3. **Rolling Stones**
[3] Live At The El Mocambo
Pop | Polydor | 2 CDs

4. **Patent Ochsner**
[–] MTV Unplugged
Pop | Universal | 2 CDs

5. **Ella Fitzgerald**
[5] Ella At The Hollywood Bowl
Jazz | Verve

Top 5 DVD

1. **Wunderschön**
[1] Nora Tschirner, Martina Gedeck
Spielfilm | Universal Pictures

2. **The Lost City**
[–] Sandra Bullock, Channing Tatum
Spielfilm | Rainbow Video

3. **Uncharted**
[–] Tom Holland, Antonio Banderas
Spielfilm | Rainbow Video

4. **Eric Clapton: Nothing But The Blues**
[4] Live at the Fillmore, San Francisco, 1994
Konzertaufnahme | Warner

5. **Die Schule der magischen Tiere**
[5] Nadja Uhl, Emilia Maier
Spielfilm | Rainbow Video

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

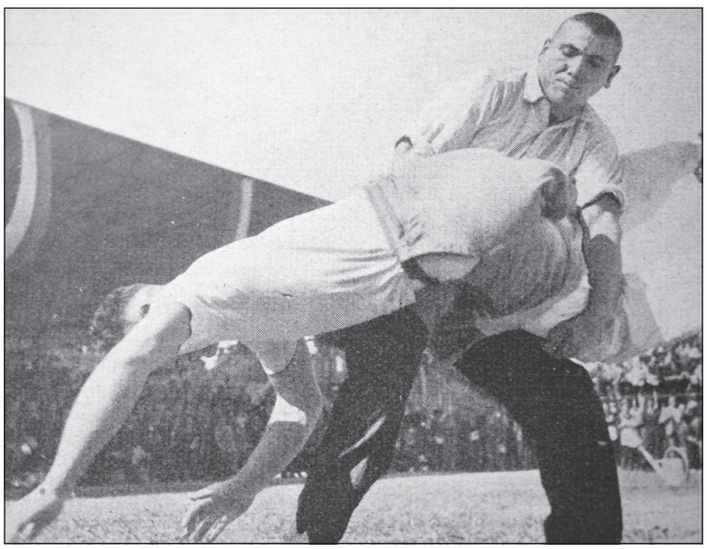
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Schwingen

Muttenz war eine Schwingerhochburg

Peter Vogt war seiner Zeit eine Schwingerlegende. Als einziger Schwinger aus dem Baselbiet wurde der Muttenzer Schwingerkönig.

Von Tamara Steingruber



Peter Vogt (r.) am Eidgenössischen Schwingertag 1943 in Zug im Kampf gegen den mehrfachen Schwingerkönig Willy Lardon. Fotos zVg

Es ist endlich so weit: Pratteln wird zum Schauplatz des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests und damit findet der Grossanlass zum ersten Mal im Baselbiet statt. Was viele wo möglich nicht wissen: Die Nachbargemeinde Muttenz hat in seiner Historie im Zusammenhang mit dem Schwingsport ebenfalls ein bedeutendes Unikum. Der erste und bislang einzige Schwingkönig des Baselbiets war ein Muttenzer. Sein Name lautet Peter Vogt und er war der Vater des gleich benannten ehemaligen Muttenzer Gemeindepräsidenten und der Muttenzer Landrätin Anita Biedert-Vogt. Den Rang des Schwingerkönigs erhielt er 1948 in Luzern. Insgesamt nahm er an sieben Eidgenössischen Schwing- und Älplerfesten teil und gewann jedes Mal einen Kranz. In Bern und Grenchen wurde er Erstgekrönter, in Zug und Winterthur erreichte er jeweils den zweiten Rang. An Basellandschaftlichen und Nordwestschweizerischen Schwingfesten war er ebenso erfolgreich und immer auf den vorderen Rängen. Die Bergfeste Brünig, Rigi, Stoos, die Schwingfeste aller Teilverbände – Vogt war omnipräsent und sorgte dafür, dass bei seinem Erscheinen ein Raunen durch die Tribünen ging. Seinen ersten Kranz gewann er im Alter von 16 Jahren am Kantonal-Schwingfest in Muttenz. Vogt war beim Basellandschaftlichen Kantonal-Schwingfest 16 Mal in Folge Erstgekrönter.

Peter Vogt wurde am 23. Januar 1924 in Muttenz geboren und wuchs mit zwei Brüdern und zwei Schwestern in einer Bauernfamilie auf. Sein dritter Bruder Jörg verunfallte im Alter von 18 Jahren tödlich. Seine Brüder Arnold und Robert zählten ebenso zu den Stärksten des Landes. Es war keine Seltenheit, dass die Ranglisten durch die drei Namen Vogt angeführt wurden.

1939 gründeten die Vogt-Brüder den Schwingklub Muttenz. Der Verein machte Muttenz in den 40er-Jahren zur Schwingerhochburg. Dazu trugen auch weitere Muttenzer Schwinger bei: Ernst Schorr, Kurt Favre, Karl Haslebacher, Hans Jauslin, Iwan, Girod René Landolt, Marcel Schmid, Willi Grollimund und Marcel Buser.

Als Ehrenmitglied des Basellandschaftlichen, Nordwestschweizerischen und Eidgenössischen Schwingerverbands war Vogt auch nach seiner aktiven Schwingerkarriere in verschiedenen Tätigkeiten engagiert – zum Beispiel als Kampfrichter. 1979 wurde der Muttenzer Schwingerkönig mit nur 55 Jahren aus dem Leben gerissen.

1948 in Luzern: Der frisch gekürte Schwingerkönig mit dem Siegermuni.

Vererbte Leidenschaft

Peter Vogts Nachkommen wurde die Leidenschaft zum Schwingsport in die Wiege gelegt. Sohn Peter Vogt hat selbst ein paar Kränze erschwungen. Seine Schwester Anita Biedert-Vogt hat nicht aktiv geschwungen, begeistert sich aber genauso für den Schwingsport. Sie war einige Jahre Präsidentin des Schwingklubs Muttenz. Beim Esaf in Pratteln ist sie auch aktiv dabei. Die Sekundarschullehrerin nimmt mit einer Schulklasse aus Pratteln am heutigen Festumzug teil. Und im Eventdorf hilft sie in der Festwirtschaft mit. Dies wohl auch im besonderen Gedenken an ihren Vater – dem Schwingerkönig vom Baselbiet.

Kolumne

Schwung und Herz

Beim Lesen des Muttenzer & Prattler Anzeigers fallen die vielen sportlichen Aktivitäten in den beiden Gemeinden auf. Da wird begeistert auf dem Wasser gefahren, stürmisch Handball und Fussball gespielt, leidenschaftlich getanzt oder unermüdlich geschwommen. Aus sportlicher Sicht stehen in der Region dieses Wochenende besonders die Steinestösser und die Schweizer Muske(l)tiere, namentlich die Schwinger im Rampenlicht.

Von Jean-Pierre Hueber

Wie in jeder Sportart unerlässlich, wird auch hier mit gegenseitigem Respekt und Achtung um Ehre und Ruhm gekämpft. Der Beste soll gewinnen, jedoch immer unter Beachtung der geltenden Spielregeln. Für die Schwinger ist ein Kontingent von zehn Auslandschwingern reserviert. Vielleicht ist da auch der eine oder andere nichtweisshäutige Schwinger dabei.

Sie kennen bestimmt die Meldung über die Reaggae-Musiker mit ihren Rasta-Locken, welche tatsächlich ihr Konzert wegen «kultureller Aneignung» abbrechen mussten. Könnte das auch beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest passieren? Bestimmt nicht. Schwinger haben das Herz am rechten Fleck. Da ist der sportliche Wettkampf im Vordergrund. Das sind keine falsch orientierten Pseudo-Weltverbesserer, die eine Musikgruppe zwingen, wegen falschen Frisuren oder wegen einem nichtweissen Teilnehmer die Veranstaltung abzublasen. Schwingen ist Sport. Schwingen ist Tradition. Schwingen ist Schweiz. Wir dürfen unsere Bräuche und Sitten pflegen und hochleben lassen.

Unsere Kultur kann sich jeder aneignen, sie ist nämlich zum Erleben und zum Austausch da. Und zwar mit Sportlern, Besuchern, Fans und allen anderen. Je mehr wir teilen, desto grösser wird die Verbundenheit und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Und desto grösser wird die Solidarität in der Bevölkerung. Teilen wir die Schweiz miteinander, mit Schwung und Herz.

Bildung

Neue Informatik- und Elektronikkurse

Präsident Reto Strub und Zentrumsleiterin Helga Martin vor dem Bildungszentrum Jetz. Fotos zVg

In den Kursen lernen die Teilnehmer zum Beispiel das Löten einer elektronischen Schaltung.

Das Bildungszentrum Jetz in Muttenz fördert junge Technikinteressierte.

MA. Das Jetz Youth Technologie Lab in Muttenz bietet Kurse für Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren im Bereich Elektronik und Informatik an. Die Kurse starten Ende August / Anfang September in grosszügigen Räumen des neuen Zentrums. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche, die Interesse an der Thematik haben. Vorerfahrung ist bei den meisten Kursen nicht nötig. Das Bildungszentrum befindet sich an der Hofackerstrasse 75 und ist sowohl mit dem ÖV, Velo als auch mit dem Auto gut zugänglich.

«Das Jetz möchte das Interesse der Kinder und Jugendlichen fördern und ihnen einen spielerischen Zugang zur Informatik und Elektronik ermöglichen. Für die spätere Berufswahl können die Kurse eine wichtige Erfahrung sein», erläutert Reto Strub, der seit April 2021 Präsident des Jetz ist.

Starten können die jungen Technikinteressierten mit einem Schnupperkurs. Im Bereich Informatik gibt es den Kurs «Spielerisch Programmieren lernen mit Scratch», wo die Teilnehmenden eigene Spiele und Roboter programmieren. Beim Einsteigerkurs Informatik ab 13 Jahren erlernen die Jugendlichen die wichtigen Funktionalitäten der Programmiersprache Python, welche eine professionell verwendete Programmiersprache ist. «Mit einer graphisch basierenden Programmiersprache können schon Kinder eigene Spiele programmieren und so das Interesse an Informatik entwickeln», so Helga Martin, Zentrumsleiterin.

Freie Plätze gibt es auch noch in den Elektronik-Einsteigerkursen. Ziel des Kurses ist es, einen Einblick in die Welt der Elektronik zu gewinnen. Dabei steht das eigenhändige Löten und Bauen im Vordergrund und das Wissen wird ergänzend vermittelt.

Im Jetz ist es möglich, ab elf Jahren sich über mehrere Jahre hinweg in verschiedenen Kursen vertieftes Wissen und Können anzueignen. Die Jugendlichen sollen über Spass und Freude am eigenen Tun das Interesse an Elektronik und Informatik gewinnen. Weitere Infos zu den Kursen gibt es unter www.jetz.ch.

Anzeige

Freilichtspiele

Hohe Schaupielkunst lässt einen Klassiker in voller Kraft erstrahlen

«Nathan der Weise» wird bei der Theatergruppe Rattenfänger zum Erlebnis – die darstellerische Intensität ist unglaublich.

Von Reto Wehrli

Daja (Natalie Müller, links) und Nathan (Peter Wyss) machen sich Sorgen: Recha (Orina Vogt) hält den Mann, der sie aus dem Feuer gerettet hat, für einen Engel und beginnt eine entrückte Schwärmerei.

Wer wissen will, zu welchen Spitzen sich schauspielerische Leistungen im Amateurbereich steigern lassen, sollte sich eine Aufführung von *Nathan der Weise* der Theatergruppe Rattenfänger ansehen. Ihr Ensemble bringt Lessings Klassiker mit einer Intensität und Spielfreude auf die Bühne, dass es einen mitreisst, ins Geschehen hineinzieht und einem ab und zu sogar den Atem verschlägt. Die Mitwirkenden werfen mit diesen Blankversen um sich, als handle es sich um spontane Eingebungen, und bringen während ihrer lebhaftesten Dialoge noch einen verschmitzten Humor zum Ausdruck, der das Zuschauen und vor allem Zuhören zum reinsten Vergnügen macht.

Alle wollen Nathan

Die Handlung spielt in Jerusalem. Das ist in der Vorlage von Gotthold Ephraim Lessing so und wurde auch in der Spielfassung von Regisseur Danny Wehrmüller beibehalten. Die auftretenden Personen sind jedoch Menschen unserer Gegenwart, und indem aus dem ursprünglichen Derwisch Al Hafi ein Bettelmönch aus Indien wurde, fügte Danny Wehrmüller zu den drei involvierten Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam noch den Hinduismus als eine vierte hinzu.

Der vermögende Jude Nathan kehrt von einer Reise zurück. In Jerusalem erwarten ihn zwei Personen mit Neuigkeiten: Seine christliche Gouvernante Daja eröffnet ihm, dass sein Haus niedergebrannt sei – und seine Tochter Recha von einem christlichen Tempelherrn aus dem Flammen gerettet wurde. Sein Freund Al Hafi wiederum ist vom muslimischen Sultan Saladin und dessen Schwester Sittah zum Schatzmeister erhoben worden – was konkret bedeutet, dass er permanent Geld für die Staatskasse erbetteln muss, denn der Sultan ist ständig bankrott.

In der Folge sieht sich Nathan allseits umworben: Saladin und Sittah wollen ihn als Geldgeber, der junge Tempelherr hält um seine Tochter an. Doch der Sultan, dem Nathans vielgerühmte Weisheit zu Ohren gekommen ist, interessiert sich schon bald mehr für Diskussionen über den Wert der Religionen. Und Daja kann nicht umhin, angesichts der Umstände die Wahrheit über die Herkunft von Nathans Tochter Recha preiszugeben. Das sorgt für Irritationen beim Tempelherrn und lässt Nathan ins Visier des fanatischen christlichen Patriarchen von Jerusalem geraten. Der gewitzte Jude muss die Flucht nach vorn antreten und mithilfe einer wohlgesonnenen Nonne die familiären Verflechtungen des Tempelherrn ergründen, um seinen Kopf aus der Schlinge zu ziehen.

Der Geist des Werks lebt

Lessing verfasste sein Werk als Lehrstück über die Notwendigkeit, religiösen Dogmatismus und starres Konfessionsdenken zu überwinden. *Nathan* kam zu einer Zeit heraus, als sein Autor mit einem Verbot belegt war, sich in sachlichen Publikationen zu theologischen Themen zu äussern. Das Stück hat diesen historischen Ursprung allerdings weit hinter sich gelassen – dank seiner dramaturgischen Kraft und seinen prägnanten Dialogen. Die Aufführung der Theatergruppe Rattenfänger bringt genau diese Qualitäten auf beeindruckendste Art zur Geltung.

Weitere Vorstellungen in Muttenz:
Freitag, 26. August; Mittwoch, 31. August; Donnerstag, 1. September; Freitag, 2. September; Mittwoch, 7. September; Donnerstag, 8. September; Freitag, 9. September; Samstag, 10. September, jeweils 20 Uhr auf dem Areal der katholischen Kirche. Bei unsicherer Witterung ab 18.30 Uhr Auskunft über Tel. 079 883 77 28. Vorverkauf über www.theatergruppe-rattenfaenger.ch.

Der Tempelherr (Joeri Schaffner, sitzend) bereut seinen Besuch beim Patriarchen (Niggi Reiniger).

Sultan Saladin (Maurice Koller, links) und seine Schwester Sittah (Mona Ziems) haben wieder einmal Geldsorgen. Ihrem Schatzmeister Al Hafi (Thomas Kühl) behagt es jedoch nicht, dass er bei Nathan betteln soll.

Eine freigeistige Nonne (Livia Studer) trägt Nathan (Peter Wyss) ihre Hilfe an. Fotos Reto Wehrli

Kirche

Besuch von Bischof Felix Gmür

Bei einem Apéro kam der Diözesanbischof mit den Menschen des Diözesanraumes Hardwald am Rhy ins Gespräch.

Von Claus Perrig

Die katholische Kirche Muttenz empfing am Freitag letzter Woche Bischof Felix Gmür für eine Predigt.
Foto Claus Perrig

Am Freitag, 19. August, weilte Bischof Felix Gmür in Muttenz. Grund dafür war der Besuch des Pastoralraumes Hardwald am Rhy, zu dem neben Muttenz auch die katholischen Kirchgemeinden Birsfelden, Pratteln und die Missione Cattolica Italiana gehören. Bereits im Juni war Gmür an einer Firmung in Pratteln in der Region präsent (der Muttenzer und Prattler Anzeiger berichtete). «Die drei Kirchgemeinden sind grundsätzlich alle eigenständig, aber in verschiedenen Bereichen miteinander verbunden», wie Bischof Felix erwähnt. «Aus der Sicht des Bistums ist es hier überhaupt eine gute Region», lobte er. «Sie sehen auch, dass wir alle dranbleiben müssen mit unseren Bemühungen zum Wohle der Kirche.»

Morgendliche Sitzung

Am Morgen traf sich der Bischof mit den Verantwortlichen inkl. Teammitgliedern der drei Kirchgemeinden, Gemeindeleiter Wolfgang Meier von Birsfelden, Gemeindeleiter von Pratteln Matthias Walther, Pfarrer René Hügin von der Pfarrei Muttenz und Padre Bruno Zen von der Missione. Dabei wurden hängige Problemen und Anfragen besprochen. So lautete eine Frage auch: «Was braucht ihr vom Bistum, um euren Dienst an der Gemeinschaft erfüllen zu können?»

Die Zusammenarbeit der Teams innerhalb des Pastoralraumes wird als sehr gut erachtet und geschätzt. «Die Coronapandemie hatte grossen Einfluss auf das Gemeindeleben», bedauerte Wolfgang Meier. «Vor allem bei der Teilnahme am Kirchenbesuch oder dem Engagement bei der Freiwilligenarbeit waren die Folgen gravierend.»

Die Gemeinden/Pfarreien sind sehr verschieden, darum findet in der täglichen Arbeit höchstens punktuell Austausch statt wie etwa beim Entwurf Homepage, wie es im Protokoll zur gemeinsamen Sitzung heisst. Zweimal jährlich treffen sich die Gemeindeleitenden zur Standortbestimmung und zum Austausch. Bei der Pastoralraumkonferenz ein- bis zweimal pro Jahr wurden unter anderem Themen wie Sterbebegleitung oder Familienpastoral behandelt.

Zu schaffen machen neben den Folgen der Pandemie auch die vielen Kirchenaustritte in allen drei Gemeinden. Auch werden bei den Gottesdiensten die (jungen) Familien sowie die Jugendlichen vermisst. Positiv wurde die ökumenische Zusammenarbeit erwähnt sowie die durchwegs gute Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden und mit den Schulen. Neben dem Abgang von langjährigen Freiwilligen konnten auch neue für die Mitarbeit gewonnen werden. Während des Lockdowns wurden diverse Streaming-Dienste oder neue Angebote auf die Beine gestellt und junge Frauen und Männer haben sich den Gruppierungen der Pfarreien angeschlossen.

Gottes- und Menschenliebe

Um 11 Uhr fand ein feierlicher Gottesdienst in der Kirche St. Johannes Vianey statt. Glockenklang und brausende Orgelklänge, gespielt von Organist Christoph Kaufmann, begrüssten die Anwesenden. In seiner Predigt erwähnte Bischof Felix, wie Jesus von den Pharisäern auf die Probe gestellt wurde mit der Frage «Was für ein Gebot ... ist das grösste?». Worauf er antwortete: «Du sollst deinen Gott lieben ...» sowie «Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst ...» Daran knüpfte der Bischof seine Gedanken zur Gottesliebe und zur Menschenliebe und spannte den Bogen bis zur zentralen Frage der Freiheit des Menschen. Während der Messfeier wurden auch Bittgebete gesprochen wie «Schenke uns den Mut zu handeln.»

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen zu einem reichhaltigen Apéro im Pfarreiheim. Dabei ergab sich auch die Gelegenheit für den Bischof, mit den Gläubigen ins Gespräch zu kommen. «Der direkte und persönliche Kontakt zu den Menschen ist für mich nicht nur äusserst wichtig, sondern auch in hohem Masse erfüllend», zog Bischof Felix ein positives Fazit zu seinem Besuch in Muttenz.

Parteien

EVP – seit 100 Jahren in Baselland unterwegs

Im Rahmen ihres 100-Jahr-Jubiläums nahm die EVP Baselland symbolisch ihre Vergangenheit und Zukunft unter die Füsse. Dieses Jahr feiert die EVP Baselland ihren 100. Geburtstag. Diese Konstanz und Verlässlichkeit sind in unserer Zeit bemerkenswert.

Vor rund einem Jahrhundert herrschte schweizweit eine prekäre Lage. Grosse soziale und wirtschaftliche Herausforderungen standen an. Bürgertum und Arbeiterschaft waren tief gespalten. Um auf Basis christlicher Werte Brücken zu bauen und die Gesellschaft mitzugestalten, gründeten 1919 Christen die Evangelische Volkspartei Schweiz. Die EVP stiess auf viel Sympathie. Zu einer feurigen Rede des ersten EVP-Nationalrates kamen über 600 Personen nach Sissach. Im Nachgang folgte prompt die Gründung der EVP Baselland.

Diesen Sommer fand nun im Rahmen des Jubiläums eine Sternwanderung statt. Ziel: Gemeinsam mindestens 100 Kilometer zurückzulegen – für jedes Jahr einen. Höhenflüge, Durststrecken, gute Seilschaften und ausdauernde Wandernde prägten die Vergangenheit. Ganz gemäss dieser Symbolik marschierten trotz Hitze aufgestellte Wandergrüppchen aus fünf Ecken des Baselbiets über Stock und Stein Liestal zu. Dort folgten nach einer Besinnung im Zeichen der Dankbarkeit feines Essen und gemütlicher Austausch. Und die über 230 zurückgelegten Kilometer weisen auf eine prosperierende Zukunft der EVP Baselland hin.

Thomas Buser, EVP Baselland

Anzeige

Kirche

Die «Offene Tür» weiht neuen Gemeindesaal ein

MA. Die Freikirche «Offene Tür Basel» weihte am Wochenende ihren neuen Gemeindesaal an der Hagnaustrasse 25 in Muttenz ein. Am Samstag wurden die Besucherinnen und Besucher durch die neue Lokalität geführt. Das Rahmenprogramm bot Spiel und Spass für Gross und Klein und viele Special Guests feierten mit. Im anschliessenden Gottesdienst predigte Pastor Samuel Peterschmitt. Es gab ausserdem einen Wettbewerb mit tollen Preisen und für Verpflegung war natürlich auch gesorgt. Am Sonntag fand ein weiterer Gottesdienst statt.

Auf den Tag genau mit der Einweihung des neuen Gottesdienstorts wurde auch gleich das erste Jubiläum gefeiert. Die «Offene Tür Basel» wurde vor fünf Jahren gegründet. «Wir sind eine 100-prozentige Tochter von ‹Porte Ouverte›», sagte Guido Berger, der die Basler Gemeinde «Offene Tür» gemeinsam mit Samuel Kron leitet.

Guido Berger (links) und Samuel Kron leiten gemeinsam die «Offene Tür Basel», dessen neue Lokalität letztes Wochenende mit verschiedenen Darbietungen feierlich eingeweiht wurde. Fotos zVg

Der neue Standort liegt an prominenter Stelle: 300 Meter neben dem Haupteingang zum Fussballstadion des FC Basel lädt die «Offene Tür» nun zu den Gottesdiensten ein. Angedacht sind einige neue Projekte, die durch die Lage neben dem Stadion ermöglicht werden. Bei der «Offenen Tür Basel» ist jeder willkommen. Die Gemeinde wächst organisch, erläutert Guido Berger. Nicht durch Menschen, die von anderen Gemeinden kommen, sondern durch Personen, die sich von der Freude der Besucher haben anstecken lassen. Mittlerweile kommen zwischen 40 und 80 Besucher – wenn ein bekannter Pastor die Predigt hält, sogar bis zu 120. Rund ein Dutzend Kinder besuchen sonntags den Kindergottesdienst.

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 28. August, 10 h: Pfr. Hanspeter Plattner, Gottesdienst mit Taufen
Begrüssung neue Konf.
Kollekte: TDS Aarau
Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.
Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite sowie auf Facebook und Instagram.
Mo, 29. August, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.
19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttenz.
Mi, 31. August, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.
12 h: Feldreben: Mittagsclub.
12.30 h: Mittagstisch für Kinder und Jugendliche.
14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Musikinstrumente basteln.
Feldreben: Treffpunkt Oase.
17 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.
Do, 1. September, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kind-Treff.
Kontakt: E. Amantea: 079 751 55 39.
12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.
Fr, 2. September, 16 h: Feldreben: Jugend-Treffpunkt Rainbow.
17 h: Feldreben: Fiire mit de Chliine: «Herr Hase und Frau Bär – Der grosse Ausflug».
Feldreben: Gschichte-Chischte.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils
8 Uhr Laudes und 18 Uhr Vesper.
Sa, 27. August, 18h: Eucharistiefeier mit Predigt
So, 28. August, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.
Samstag und Sonntag, Musik im Gottesdienst: Dominik Gürtler, Gitarre.
Kollekte für die Caritas Schweiz
Mo, 29. August, 9.30 h: Eucharistiefeier.
17.15 h: Rosenkranzgebet.
18.45 h: Meditation in der Kirche.
Di, 30. August, 9.30 h: Eucharistiefeier.
Mi, 31. August, 9.30 h: Eucharistiefeier.
Do, 1. September, 9.30 h: Eucharistiefeier.
Fr, 2. September, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.
Tutte le Sante messe italiane vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 28. August, KEIN Gottesdienst im Schänzli wegen Gemeindeweekend in Breisach!

Chrischona Muttenz

Samstag, 27. August, 14 h: Jungschar.
So, 28. August, 10 h: Gottesdienst mit Livestream, Mitarbeiterdank, Kidstreff, Kinderhüte.
Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren Youtube-Kanal.

Katholische Kirche

Kindernachmittag mit Schnitzeljagd

Am Mittwoch, 31. August, ist für den Kindernachmittag der katholischen Kirchgemeinde eine Schnitzeljagd geplant. Es ist Spätsommer und langsam aber sicher wird es Herbst. Kinder können einen spätsommerlichen und farbenfrohen Nachmittag mit einer spannenden Schnitzeljagd geniessen! Gspänli sind herzlich willkommen und können gerne mitgebracht werden. Eingeladen sind alle Kinder ab dem Kindergartenalter. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr, auf dem katholischen Kirchplatz, wo der Nachmittag um 17 Uhr auch endet.

Der Nachmittag ist kostenlos. Es gibt genügend zu trinken und auch ein kleines Zvieri. Der Anlass findet zum grossen Teil draussen statt, bitte Kleider dem Wetter anpassen. Auskunft erteilt Marco Gürber, 076 391 53 55. Romy Lötscher, Manuela Cueni, Nicole und Joël Güntensperger, Gabriela Zannini, Roseetha Canicius und Marco Gürber freuen sich auf viele Kinder!

Franziska Baumann
für die katholische Kirche

Mitsingkonzert für Kinder

MA. Der Pastoralraum Birsfelden-Muttenz-Pratteln-Augst und die reformierte Kirchgemeinde Pratteln veranstalten am Samstag, 10. September, ein Mitsingkonzert für Kinder ab drei Jahren. Beginn ist um 17.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Anton in Pratteln, Muttenzerstrasse 15. Sänger und Musiker Andrew Bond und der ökumenische Kinderchor «Rägeboge» Pratteln spielen vor Ort und animieren die Kinder zum Mitsingen.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Wasserfahren

Ein trickreiches Unterfangen endet mit dem zweiten Platz

Der WFV Muttenz fährt an der Schweizer Meisterschaft in Birsfelden viele gute Zeiten, für den Sieg reicht es aber nicht.

Von Cedric Maurer*

Zurück in Muttenz: Der Schweizer Vizemeister posiert nach dem Empfang für ein gemeinsames Bild. Foto zVg

«Ho-Hopp, Ho-Hopp!», das war am vergangenen Wochenende in Birsfelden oft und lautstark zu hören, denn es fanden die Schweizer Meisterschaften im Wasserfahren statt. Auch der Wasserfahrverein Muttenz reiste mit einer grossen Delegation an.

Viel mehr Wasser

Am Samstagmittag war es dann nach einer Verspätung aufgrund eines Feuerwehreinsatzes endlich so weit und die Mitglieder des WFVM durften ihr Können auf der Strecke zeigen. Dies entpuppte sich jedoch als ein trickreiches Unterfangen, da durch die vielen Regengüsse der vorhergehenden Tage der Rhein plötzlich doppelt so viel Wasser führte, wie man es sich von den Trainings gewohnt war. Dennoch reichte es dem Wasserfahrverein zu einigen sehr guten Resultaten. So wurden in der Kategorie Schüler (bis 13 Jahre) Arnold Bürgin zusammen mit Damian Hänni sehr gute Vierte und ausserdem fuhr Bürgin danach in einer Fahrgemeinschaft zusammen mit Leon Neukom vom Limmat-Club Zürich sogar die Bestzeit in dieser Kategorie.

In der Kategorie Jungfahrer (14 bis 16 Jahre) erreichte Janis Waldmeier zusammen mit Moritz Mischol vom Wasserfahrverein Freiheit Bern den Schweizermeister-Titel. Bei den Junioren (17 bis 19 Jahre) erkämpften sich Robin Schneiter und Cedric Maurer den dritten Rang. In der Kategorie Frauen erreichten Alina Lüthi und Justine Schmid einen sehr guten zweiten Platz hinter Fabienne Kohler und Lena Zubler vom Wasserfahrverein Rupperswil. In der Kategorie Veteranen (über 50) gab es zehn Kränze zu holen, leider verpasste das Muttenzer Veteranenpaar Oskar Weber und Alessandro Soricelli die Kranzränge knapp, ein Strafpunkt kostete sie einige Ränge und sie landeten schliesslich auf dem zwölften Rang.

Mehrere Podestplätze

In der Kategorie Senioren (40 bis 49 Jahre) gab es gleich zwei Kränze zu feiern: Roger Eicher und Yves Salathé erreichten den fünften Rang, während Jörg Max Bürgin mit Vordermann Tobias Waldmeier ein weiteres Mal aufs Podest fuhren und sich über den zweiten Rang hinter Hermann Scharz und Dominik Keller vom AWS Birsfelden freuen konnten.

Die meisten Fahrpaare starteten in der Kategorie Aktive (20 bis 39 Jahre) und auch sie lieferten überaus gute Resultate. Die grosse Mehrheit des Vereins konnte sich in der vorderen Hälfte klassieren und zur grossen Freude der gesamten Delegation waren zwei Drittel des Podests mit Muttenzern besetzt: Hinter den Siegern Daniel und Pius Forster (AWS Birsfelden) erhielten Andreas Scherer und Florian Blum die silberne sowie Stephan Weymuth und Marc Habegger die bronzene Medaille.

Der erste Vereinsrang konnte trotz diesen guten Resultaten nicht erreicht werden, am Schluss war die Summe der fünf schnellsten Zeiten des AWS Birsfelden etwa 4 Sekunden schneller respektive nach neuer Wertung 3 Punkte höher. So blieb den Muttenzern auch in dieser Kategorie ein schöner zweiter Rang vor dem WFV Ryburg-Möhlin.

Im Anschluss an die Rangverkündigung wurden die Wasserfahrer in Muttenz von Delegationen der Igom-Vereine, Gemeinderat Thomas Schaub und vielen Mitgliedern und Freunden des Wasserfahrvereins empfangen. Zu den Klängen des Musikvereins wurde ein Apéro genossen – eine schöne Muttenzer Tradition, die stets sehr hoch geschätzt wird.

**für den WFV Muttenz*

Auf dem Weg zum Titel: Janis Waldmeier fährt zusammen mit Moritz Mischol (WFV Freiheit Bern, hinten) bei den Jungfahrern der Konkurrenz davon.

Endspurt bei den Frauen: Justine Schmid (vorne) und Alina Lüthi stacheln auf den guten zweiten Schlussrang. Fotos Alan Heckel

Radsport

Bekannte Namen und eine geniale Stimmung

In WM-Form: Der Schweizer Marcel Guerrini war am «Proffix Swiss Cup» der Konkurrenz klar überlegen. Fotos Flurin Leugger

Spektakulär und schnell: Die Amerikanerin Kate Courtney setzte sich am «Proffix Swiss Cup» bei den Frauen knapp durch.

Die 26. Ausgabe des Bikefestivals Basel war ein riesiger Erfolg.

Über 1500 Bikerinnen und Biker verwandelten am letzten Wochenende das Schänzli vor Tausenden von Zuschauern in die grösste Bike-Arena Europas. OK-Präsident Marc Rüdisühli schwärmte von der genialen Stimmung und den vielen Zuschauern, welche die Fahrer lauthals unterstützten.

Letzter Formtest

Die Profirennen des «Proffix Swiss Cup» am Sonntag nutzen viele internationale Topfahrer für einen letzten Formtest vor der Weltmeisterschaft im französischen Les Gets. Die Rennen der Herren und Frauen waren beide sehr hart umkämpft. Beim Rennen der Damen bildete sich bereits in der ersten Runde eine Dreiergruppe mit der ehemaligen Weltmeisterin Kate Courtney (USA), der Italienerin Giada Specia und der U23-Gesamtweltcupführenden Noelle Burri aus der Schweiz. Das Trio blieb bis in die letzte Runde zusammen. Erst im letzten Anstieg konnte Courtney das Tempo noch einmal verschärfen und ihre beiden Konkurrentinnen distanzieren. Sie gewann mit wenigen Sekunden Vorsprung auf Specia und Burri.

Die regionale Hoffnungsträgerin und Gesamtleaderin Seraina Leugger lag bis zur Halbzeit des Rennens knapp hinter dem Führungstrio in der Verfolgergruppe ab Rang 4. Die Doppelbelastung mit EM-Start am Tag zuvor machte sich je länger das Rennen dauerte bemerkbar. Sie zeigte grosses Kämpferherz und sprintete am Schluss auf Rang 10, gleichbedeutend als drittbeste Schweizerin. Damit konnte sie ihre Leaderposition im «Proffix Swiss Bike Cup» verteidigen.

Das Rennen der Herren war ein hartes Ausscheidungsrennen. Nach der ersten Runde kam ein über zehn Fahrer starkes Spitzenfeld in die Schänzli Arena zurück. Diese Gruppe blieb lange zusammen. In der drittletzten Runde griff der Schweizer Marcel Guerrini an und konnte sich einen immer grösseren Vorsprung herausfahren. Nach sieben intensiven Runden gewann er in überlegener Manier sein bisher wichtigstes internationales Rennen auf der Stufe Elite. Dahinter sorgte im Sprint einer Dreiergruppe Lars Forster für einen Schweizer Doppelsieg vor dem Neuseeländer Anton Cooper.

Starke Fahrtechnik

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Baselbieter Bike Challenge und der Nachwuchsrennen des «Proffix Swiss Bike Cup». Trotz Regenwetter zog die Baselbieter Bike Challenge über 450 Bikerinnen und Biker an. Auf drei unterschiedlich langen Strecken konnten die Biker die schönsten Ecken der Region kennen lernen. Mit dem überparteilichen Politikerteam um die Landrätin Saskia Schenker mischten sich auch etliche Prominente unter die Biker.

Die Nachwuchsrennen des «Proffix Swiss Bike Cup» sind einer der Gründe für die internationalen Grosserfolge der Schweizer Mountainbiker. Alle Schweizer Biker, seien dies Nino Schurter, Jolanda Neff oder Linda Indergand, bestritten bereits als Kind die gesamte Serie und eigneten sich damit ihre starke Fahrtechnik an. In fünf verschiedenen Alterskategorien zwischen 6 bis 16 Jahren massen sich die Profis von morgen.

Neben den Cross-Country-Rennen zogen die Bike-World-Jump- und die Pepita-Trial-Show die Scharen in Massen an. Mit atemberaubenden Jumps quer über das Festgelände zeigten die internationalen Dirtjumper ihr Können. Die Trial-Cracks verblüfften die Zuschauer mit ihrem Können auf zwei Rädern beim Springen über menschengrosse Hindernisse. Die vielen Ausstellungs- und Essensstände rundeten den gelungenen Anlass ab.

Ein Anlass dieser Grössenordnung ist ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer unmöglich durchzuführen. Über 250 Swiss Volunteers leisten vollen Einsatz über das gesamte Wochenende.

Friedrich Dähler für das Bikefestival Basel

Gemeinde-Nachrichten

Keine Sperrung Baselstrasse/Münchensteinerstrasse am Sonntag, 28. August! Belagsarbeiten finden am Sonntag, 4. September 2022, statt.

Die bereits kommunizierte Sperrung der Baselstrasse/Münchensteinerstrasse vom Sonntag, 28. August 2022, von 6 bis 20 Uhr für die Ausführung von Belagsarbeiten wird aufgrund der Wettervorhersagen (schlechte Witterung verhindert die Durchführung) und anderen Rückmeldungen auf den darauffolgenden Sonntag, 4. September 2022, verschoben. Im Zeitraum von 6 bis 20 Uhr ist die Zufahrt zu den Liegenschaften entlang der Baselstrasse/Münchensteinerstrasse nicht möglich. Die Fahrbahn kann während dieser Zeit nicht befahren werden. Auch wird der Bus Nr. 60 entsprechend umgeleitet wie an den Markttagen jeweils im Frühling und Herbst. Der Bus fährt via Margelackerstrasse/St. Jakob-Strasse/Lux Guyer-Kreisel resp. umgekehrt. Die Haltestellen an der Baselstrasse sowie im Dorf (Hallenbad Muttenz, Mittenza und Muttenz Dorf) werden nicht bedient. Als Ersatz für die Haltestelle Hallenbad wird eine provisorische Haltestelle an der St. Jakob-Strasse/Schützenhausstrasse eingerichtet. Eine weitere provisorische Haltestelle als Ersatz für die Haltestelle Muttenz Dorf ist bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank/Neue Bahnhofstrasse.

Der Gemeinderat

Die Museen Muttenz sind am Sonntag, 28. August, geöffnet

Am kommenden Sonntag sind das Ortsmuseum (14–17 Uhr) und das Bauernhausmuseum (10–17 Uhr) trotz Esaf in Pratteln geöffnet. Im Bauernhausmuseum ist das Brotback-Team an der Arbeit und es können feines Buurebrot und Ankezöpf aus dem Holzofen gekauft werden. Ebenso ist die Bäsebeiz «Zum Tschuppel-Däni» geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schaggi Gysin, Arbeitsgruppe Museen

Fasnacht

Sujet für Blaggedde 2023 gesucht

Nun ist es wieder so weit. Das OK Muttezer Fasnacht ist bereits am Planen für die Fasnacht 2023. Es werden wieder kreative und fantasievolle Vorschläge für die Plakette 2023 gesucht. Wer eine oder mehrere Ideen hat, kann diese bis zum 10. September einsenden. Es wäre schön, wenn das OK aus möglichst vielen Ideen auswählen könnte. Die Plakettenvorschläge senden Sie bitte an OK Muttezer Fasnacht, Christian Braun, Weinhagstrasse 1, 4132 Muttenz.

Christian Braun, Obmaa, OK Muttezer Fasnacht

Veranstaltung

Räbhüsli-Fest im Rebberg

Acht Räbhüsli öffnen ihre Türen und haben einiges an Kulinarik zu bieten.

Sonntag, 4. September, 11 bis 19 Uhr. Die Muttenzer (Hobby-)Winzerinnen und -Winzer öffnen am Sonntag, 4. September, von 11 bis 19 Uhr, ihre Räbhüsli im Muttenzer Rebberg, um der Bevölkerung einen Einblick in die vielseitige Arbeit rund um die Rebe zu gewähren. Gleichzeitig wird der Öffentlichkeit aufgezeigt, wie sich die Reben entwickelt haben. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, sich in acht Räbhüsli über diverse Weinspezialitäten zu orientieren und diese auch zu degustieren. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt und man kann seinen Hunger stillen. Es wir folgendes angeboten:

1. Räbhüsli Burkhardt an der Lättenstrasse, Familie Burkhardt: Raclette.
2. Räbhüsli Gysin an der Schauenburgstrasse, Familie Gysin: Kaninchen mit Polenta und Speckbrettli.
3. Räbhüsli Jauslin an der Neusetzstrasse, Weingut Jauslin: Verschiedenes vom Grill und Salate.
4. Räbhüsli Stocker an der Badstubenstrasse, Stocker Weine AG: Verschiedenes vom Grill.
5. Rebhaus Hallen an der Neusetzstrasse, Rebbauverein, Familien Burri und Baschong: Läberli mit Brot.
6. Räbhüsli Rickenbach an der Badstubenstrasse, Familien Rickenbach und Maurer: Treberwürste und Salate.
7. Räbhüsli an der Neusetzstrasse, Rebbauverein, Familien Windler und Grossmann: Thonbröötli vom «Schlappe Franz».
8. Räbhüsli Schopferer an der Schauenburgstrasse (unterhalb Schutzhütte), Familie Schopferer: Öppis vom Grill.

Am Sonntag, 4. September, ruft der Rebberg zum alljährlichen Räbhüsli-Fest mit Weindegustationen und feinen Speisen. Foto Archiv MA

Die Winzerinnen und Winzer hoffen, am Räbhüsli-Fescht möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern zeigen zu dürfen, was für verschiedene Arbeitsschritte es braucht, bis sie die herrlichen, gehaltvollen Muttenzer Weine geniessen können. Die acht Räbhüslibesitzer freuen sich auf ihren Besuch.

Jacques Gysin für den Weinbauverein

Was ist in Muttenz los?

August

Fr 26. **Freilichtspiele**
«Nathan der Weise», Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, auf dem Areal der katholischen Kirche, Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr.

So 28. **Tag der offenen Tür**
Sammlung Andreas Ernst, Pendeluhren, 14 bis 17 Uhr, Obrechtstrasse 14. www.sammlungandreasernst.ch

Di 30. **Herbstschau**
Weinbauverein, informativer Rundgang durch die Reben mit anschliessendem Apéro, 18.30 Uhr, Hallenhaus.

Mi 31. **Sturzprophylaxe**
Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Freilichtspiele
«Nathan der Weise», Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, auf dem Areal der katholischen Kirche, Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr.

Sa 3. **Freilichtspiele**
«Nathan der Weise», Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, auf dem Areal der katholischen Kirche, Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr.

September

Do 1. **Freilichtspiele**
«Nathan der Weise», Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, auf dem Areal der katholischen Kirche, Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr.

Fr 2. **Freilichtspiele**
«Nathan der Weise», Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, auf dem Areal der katholischen Kirche, Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr.

Sa 3. **Freilichtspiele**
«Nathan der Weise», Theatergruppe Rattenfänger, 20 Uhr, auf dem Areal der katholischen Kirche, Abendkasse und Theaterrestaurant mit Nachtessen ab 18.30 Uhr.

So 4. **Räbhüslifest**
Weinbauverein, Aacht Räbhüsli öffnen ihre Türen für Weindegustationen und kulinarische Köstlichkeiten, 11 bis 19 Uhr, Muttenzer Rebberg.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Pumptrack mal anders

MA. Als es am Mittwoch letzter Woche stark regnete, waren die zwei Söhne der Leserin Tanja Ilin auf dem Pumptrack in Muttenz am Trottinettfahren. Kurzerhand wurde der Pumptrack durch das Wetter zu einer Badi umfunktioniert. Foto zVg

Gemeindebrunnen

«Das Wasser läuft, das Fest kann losgehen»

Eine Woche vor dem Start wurde auf dem ESAF-Gelände ein Brunnen eingeweiht, finanziert von vielen Gemeinden.

Von Tobias Gfeller

Der Gemeindebrunnen wird in einem würdigen Festakt eingeweiht. Fotos Tobias Gfeller

OK-Präsident und Regierungsrat Thomas Weber (SVP) war schon voll im Schwingmodus, als er am Donnerstag vergangener Woche in der Baselbieter Tracht über die Bedeutung des Brunnens für die Schwinger philosophierte. Doch nicht nur das Wasser und der Brunnen selber stünden für spezielle Werte, sondern auch das Fest selber, das heute mit dem Festumzug durch Pratteln offiziell beginnt, betonte Weber. «Lebendigkeit, Lebensfreude, Energie, Respekt und Zusammenhalt – das sind Werte, die wir mit dem ESAF in Verbindung bringen.»

Auch Prattelns Gemeindepräsident Stephan Burgunder (FDP) wurde nicht müde, die ganz grossen Worte auszupacken. «Pünktlich zum Eidgenössischen haben wir den Turbo gezündet und uns herausgeputzt», meinte der Gastgeber zu den Verschönerungsprojekten in der Standortgemeinde des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests. Die Gemeinde habe aber nicht nur in sich, sondern auch ins ESAF selber investiert, rechnete Burgunder vor. Am Ende seien Unterstützungsgelder von rund 450`000 Franken zusammengekommen.

Beim sogenannten Gemeindebrunnen, den eine grosse Mehrheit der Baselbieter und Baselstädtischen Gemeinden finanziert haben, geht es weniger um Geld, als vielmehr um die Symbolhaftigkeit, dass die ganze Region hinter dem Grossanlass steht. Mit geeinten Kräften zogen Thomas Weber, Stephan Burgunder und die beiden ESAF-Ehrendamen Fabienne und Michelle Klarer aus Muttenz die Fahne mit dem Eichenblatt weg und enthüllten so feierlich den neuen Brunnen, der gleich neben dem Gabentempel steht. Darauf sind die Wappen sämtlicher Gemeinden zu sehen, die den Brunnen mitfinanziert haben. Von den in grosser Zahl anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden gab es dafür herzlichen Applaus. Als dann noch das Wasser zu fliessen begann, war die Freude allgegenwärtig. «Das Wasser läuft, das Fest kann losgehen», jubelte OK-Präsident Thomas Weber.

Einmalige Chance

Der Gemeindebrunnen ist ein Zeichen dafür, dass das Esaf keine reine Prattler Angelegenheit ist. Es ist ein Fest der ganzen Region, unterstrich Weber. Und das sei eine grosse Chance. «Es ist eine einmalige Möglichkeit, unsere Region der ganzen Schweiz zu präsentieren. Wir können uns als Gastgeber im besten Licht präsentieren.» Stephan Burgunder seinerseits unterstrich die Bedeutung des Austausches untereinander. Dazu preiste er Pratteln als «das schweizerischste Dorf überhaupt» an. Pratteln sei aber auch eine «widersprüchliche Gemeinde», so Burgunder. Das ESAF sei für Pratteln sowohl Herkulesaufgabe wie auch ein Schaufenster. Wenn er daran denke, dass am Samstagmorgen die Musikgesellschaft Pratteln den Schweizer Psalm spielt, bekomme er sogleich Hühnerhaut. Damit wird der Prattler Gemeindepräsident sicher nicht der einzige sein. Nach dem festlichen Teil erhielten die geladenen Gäste eine Baustellenführung, die in den letzten Wochen viele Neugierige aufs Festgelände lockte. Der «Abend der Gemeinden» endete feierlich bei einem Essen im Gabenrestaurant.

Das Alphorn unterstützt die Einweihung mit musikalischer Begleitung.

Thomas Weber und Stephan Burgunder testen den neuen Brunnen.

NEUERÖFFNUNG

Donnerstag, 01.09.2022
bis Samstag, 10.09.2022

mit 15% Eröffnungsrabatt

- Kinderwagen, Buggy + Zubehör
- Autositze, Zubehör
- Unterwegs, Reisen, Tragen + Zubehör
- Wohnen, Sicherheit, Relaxen
- Schlafen, Bett-Ausstattung + Zubehör
- Essen, Pflege, Mode, Spiele
- Geschenke + Diverses

SCAN ME

SMART BABY
Alles für Ihr Familienglück

GRÜSSEN-CENTER
Grüssenweg 10
4133 Pratteln

+41 61 557 08 05
hello@smartbaby-shop.ch
www.smartbaby-shop.ch

TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

SALE

SALE

Gültig vom 22.8. bis 4.9.2022, solange Vorrat.

**Finde dein Bike
im Aquabasilea, Pratteln
oder auf bikeworld.ch**

BIKE WORLD

RODI
IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

**Nur eine finanziell gesunde AHV garantiert sichere Renten.
Ja zur fairen AHV-Revision!**

**Daniela Schneeberger
Nationalrätin FDP/BL**

JA zur AHV 21

Gemeinsam sichern wir unsere AHV

**am 25. September
sichereahv.ch**

sgv usam
Schweizerischer Gewerbeverband sgv

---

www.prattleranzeiger.ch

---

dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER
MÖBEL

*Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr*

Natur

Prattelns Wald: geprägt von Trockenheit und Energiemangel

Am vergangenen Samstag lud die Bürgergemeinde Pratteln wieder zu ihrer alljährlichen Waldbegehung ein.

Von Stephanie Beljean

Der Forstwart Silas Heid begeistert die Waldbegeher mit der Aushöhlung des Holzbrunnens, welche er innerhalb von kurzer Zeit mit Hand und Kettensäge meistert. Foto Stephanie Beljean

Heinz Weisskopf, Mitglied des Bürgerrates Pratteln, hiess die Menge von gegen 130 Personen willkommen und übergab die Führung an Revierförster Markus Eichenberger, der seinen Beruf seit 12 Jahren mit sprühender Leidenschaft ausübt. Mit ihm an der Spitze begab sich die Menschenmenge Richtung Wald und versammelte sich wieder, um den Blick auf ein Bienenhäuschen zu richten. «Die Bienen sind gesund und hier halten sich drei verschiedene Rassen auf,» erzählt der Imker von seiner Tätigkeit. Die Bienenhäuschen, wie wir sie heute sehen, existieren bereits seit 150 Jahren, allerdings seien die Bienen von über 200 Völkern auf ungefähr 100 stark gesunken.

Nach weiterer Begehung des Waldes stoppt der Revierförster neben einer Wiese und richtet seinen Blick auf die prächtigen Eichen. «Die Trockenheit ist dieses Jahr sehr spät eingetroffen und scheint jedoch den Herbst übersprungen zu haben,» erzählt er. «Die Auswirkung lässt sich durch das teilweise braune Laub schnell erkennen.» Im Vergleich der unterschiedlichen Baumarten erkennt man, dass sich die Buche in einer weitaus schlechteren Phase befindet und so eine grosse Menge an Altholzbestand angestaut hat – sie ist am Absterben. Ebenso vor Ort ersichtlich war eine sogenannte Wieselburg, welche zur Aufwertung der Lebensräume verschiedener Tiere dienen soll.

Der Weg durch den Vitaparcour führte die Waldbegeher auf einen besonderen Platz, auf welchem der Forstwart Silas Heid die freudige Menge empfing. Neben ihm ersichtlich war ein gut erkennbarer Holzbrunnen, welcher in dieser Form bereits mehrmals für das Esaf geschnitzt wurde. Nach spannender Erklärung des Prozesses griff der Forstwart zur Säge, um die Aushöhlung des Inneren vorzuführen. Zum Teil Ohrenzuhaltend, aber mit aufmerksamem Blick auf das Geschehen, waren alle Augen auf das umherwirbelnde Sägemehl gerichtet und das Resultat liess sich sehen. Sogleich nutzte die Bürgergemeindepräsidentin Verena Walpen-Wolf die Möglichkeit, aufs Podest zu steigen und ein Projekt von naher Zukunft vorzustellen. «Als Memorial für das Esaf 2022 wird genau an diesem Ort ein Brunnen platziert werden», erzählt sie voller Begeisterung. «Ebenfalls ab dem 16. September werden Turngeräte und Schwingstämme mit informativen QR-Codes vorhanden sein, um jeden für unterschiedliche Themen begeistern zu können.»

Um dem Waldbegehen einen schönen Abschluss zu geben, führte der Weg zurück Richtung Esaf-Gelände, wobei der Revierförster erklärte: «Der Esaf-Organisation ist es sehr wichtig, auf die Umwelt zu achten, sie möchte der Natur etwas zurückgeben.» Dementsprechend wird auch das Sägemehl des Schwingfestes an die IWB gespendet für die Herstellung von Pflanzenkohle. «Wie jedes Jahr ist es uns auch ein Anliegen, dass die Waldaufwertung weitergeführt wird, die Artenvielfalt steigt und Sträucher gepflanzt werden können», erwähnte der Revierförster. Neben dem Waldrand zu sehen war eine Menge an Brennholz, welches auch auf die voraussichtliche Energieknappheit deuten soll. So erklärt er: «Die steigenden Preise sowie das Übermass an Käufern muss etwas gestoppt werden, um keine Knappheit zu riskieren.

Am Ende angelangt durfte die Menge einen kurzen Einblick in die Geschichte sowie Klänge der alten Tradition, dem «Chläppere», erhalten, welches zur Vertreibung des Winters dienen soll und dieses Jahr sogar als pädagogisches Angebot für die Primarschulen gilt. Jeder erhielt die einmalige Möglichkeit, die Holzlöffel mit seinen eigenen Initialen zu verschönern und den Abend mit gutem Essen und toller Gemeinschaft ausklingen zu lassen.

reinhardt
Basel und seine Bäume
Spannendes Hintergrundwissen zu 26 000 Bäumen
Helen Liebendörfer
Emanuel Trueb

Leserbriefe

Gemeindezentrum jetzt

Das neue Gemeindezentrum ist nicht überdimensioniert! Ich frage mich schon, ob diejenigen, die jetzt dagegenwettern, verstanden haben: Alle Teile der Verwaltung, die jetzt in der Gemeinde verstreut existieren, werden in einem Gebäude untergebracht sein. Darunter auch die Schulleitung der Primarschule. Die fünf SchulleiterInnen und ihre Sekretärinnen arbeiten seit Jahren unter untragbar engen Verhältnissen. Sie brauchen jetzt endlich geräumige Büros, in denen auch Eltern und Lehrkräfte angemessen zu Gesprächen empfangen werden können. Auch die unzumutbaren räumlichen und klimatischen Verhältnisse der übrigen Verwaltungsbüros lassen keine weitere Verzögerungstaktik zu. Das neue Gemeindezentrum braucht es jetzt!

Christine Weiss, Pratteln

Nein zur Erhöhung des AHV-Alters für Frauen

Kaum jemand ist gegen eine Reform der AHV. Aber weshalb eine AHV-Reform auf Kosten der Frauen?

Die von der AHV-Reform betroffenen Frauen haben die kleinsten Pensionen oder gar keine. Nun sollen sie das Defizit in der AHV während der nächsten 25 Jahren finanzieren. In den Jahren 2040–2050 werden die Babyboomer die AHV nicht mehr «belasten». Menschen unter 37 Jahre werden die AHV nicht sanieren müssen. Deshalb mein Appell an die junge Generation. Seien sie solidarisch mit Ihren Müttern! Wen wird diese Reform am stärksten treffen? Ältere Frauen, ledige und geschiedene Frauen, die wenig verdienen, auch Ehepaare, die wenig verdienen. Diese AHV-Reform ist unsozial, sie ist eine Umverteilung von reich zu arm und von Frauen zu Männern.

Bis 1985 waren Schweizer Frauen Menschen zweiter Klasse. Bis 1971 hatten sie keine politischen Rechte. Bis 1985 sollten Ehefrauen nicht über eigenes Geld verfügen. Die Ehemänner durften ihnen verbieten zu arbeiten und entscheiden, wieviel Geld sie für den Haushalt erhalten. Bei einer Scheidung erhielt die Frau 1/3 der Errungenschaft. Hätte nur die Deutschschweiz abgestimmt, wären das Frauenstimmrecht und das Eherecht von 1985 abgelehnt worden. Die rechtliche Gleichstellung hätte noch 10 bis 20 Jahre gedauert. Die Mentalität von damals wirkt bis heute.

Esther Leuenberger, Pratteln

Warum das Basler Wappen?

Am Eingang des Esaf-Geländes steht der Gemeinde-Brunnen mit allen Gemeindewappen, die sich an diesem Projekt finanziell beteiligt haben. Eine Super-Idee, als verbindendes Element der Bevölkerung mit dem Riesenanlass auf Prattler Boden, der sich sicher nicht mehr wiederholen wird, da die dafür benötigten Landreserven in 45 bzw. 60 Jahren nicht mehr vorhanden sein werden, wenn das Esaf das nächste Mal in der Region Basel zu Gast sein wird. «Esaf Pratteln im Baselbiet» ist ein Logo, das Pratteln in der ganzen Schweiz als Gemeinde im Baselbiet bekannt macht. Deshalb empfinde ich das Basler Wappen auf dem Brunnenstock unpassend und als Fremdkörper. Zur Entschuldigung des Künstlers darf lediglich erwähnt werden, dass er das Baselbieter Wappen nicht ganz vergessen, sondern diskret auf der Rückseite angebracht hat.

Ruedi Handschin, Pratteln

Neubau Gemeindeverwaltung

Beim Studium der Pläne für die neue Gemeindeverwaltung sieht man sofort. Hier wurde so geplant, wie man sich vor vielen Jahren eine Verwaltung vorgestellt hat. Nehmen wir den Abschnitt «2.1.2 Erdgeschoss und Empfang der Bevölkerung» aus der «Sondervorlage 3319» und schauen gleichzeitig die Pläne an, sieht man einen sehr grossen Raum, welcher für die Einwohnerdienste reserviert ist. Anscheinend wurde bei der Planung vergessen, dass es heutzutage so etwas wie Onlineschalter gibt, mit dem man praktisch alle Geschäfte bequem von zu Hause aus erledigen kann. Mit der Zeit werden die physischen Besuche bei den Einwohnerdienste immer weniger werden. Oder im Abschnitt «2.1.5 3. Obergeschoss» steht: «… sowie die nötigen Aufenthaltsräume für das Personal …» (Mehrzahl!). Die neue Gemeindeverwaltung ist für knapp hundert Personen ausgerichtet. Ob es dafür ein Foyer 115.5 m², einen Aufenthaltsraum mit 30 Sitzplätzen und einen Aussen-Aufenthaltsraum (gedeckt) für 28 Personen braucht, darf wirklich bezweifelt werden. Man kann sich die zugegebenermassen bösartige Frage stellen: wann wird auf der Verwaltung gearbeitet?

Heinz Schiltknecht, Pratteln

Warum eine grössere Bibliothek?

Am 25. September stimmen wir ab über das Projekt Gemeindezentrum mit Bibliothek. Pratteln ist gefühlt ein Dorf – von den Zahlen her aber klar eine Stadt. Das grosszügige Projekt passt zu den Prattler Wachstumsplänen mit Zentrale, Bredella, Hiag usw. Zusammen mit der neuen Gemeindeverwaltung ergibt sich mitten im Dorf neben Schulen, Kindergärten, Migros und Coop eine Dienstleistungs- und Bildungsstätte, nicht weit von den Hochhäusern Aquila, Türmli und Helvetia-Tower. Bildung und Kultur müssen mitwachsen können, sonst bleibt der Gemeinsinn auf der Strecke. Daher lohnt sich diese Investition in eine neue Bibliothek/Mediathek. Ähnlich wie in der Kantonsbibliothek soll das sein: fast jederzeit und unverbindlich in diesen Freiraum hineinspazieren, in Neuausgaben blättern, ein spannendes Buch ausleihen, an einem ruhigen Studienplatz recherchieren, in einer freundlichen Atmosphäre im Café eine Zeitung lesen. Pratteln verdient diese grosszügige Lösung. Daher stimme ich Ja zum neuen Gemeindezentrum mit Bibliothek!

Anne-Marie Hüper, Pratteln,
langjährige Mitarbeiterin
der Gemeindebibliothek

Parteien

Nein stimmen für eine neue Vorlage!

Die FDP Parteiversammlung ist der Empfehlung der Einwohnerratsfraktion gefolgt und hat die Nein-Parole zum «Gemeindezentrum mit Bibliothek» gefasst. Nach einem Nein an der Urne möchten wir dem Volk die günstigere Variante ohne Bibliotheksgebäude vorlegen.

Wir sehen auch die Dringlichkeit für ein neues Verwaltungsgebäude. Eine Bibliothek haben wir bereits, ebenso Räume für Kulturveranstaltungen. Mit den Steuergeldern soll sorgsam umgegangen werden. Daher möchten wir nicht 2,5 Mio. Franken für ein neues Bibliotheksgebäude ausgeben. Der Gemeinderat hat dem Einwohnerrat auch eine Variante ohne Bibliotheksgebäude vorgelegt. Die Variante existiert also. Sie könnte nach einem Nein zur jetzigen Vorlage relativ schnell zur Abstimmung gebracht werden. Wir würden nicht viel Zeit für den Bau der neuen Gemeindeverwaltung verlieren.

Stimmen sie daher Nein zur «Gemeindeverwaltung mit Bibliothek»!

Andreas Seiler,
Präsident FDP Pratteln, Einwohnerrat

Ja zum Gemeindezentrum!

Pratteln benötigt dringend ein neues Verwaltungsgebäude. Die bestehenden Bauten sind längst in die Jahre gekommen und erfüllen die Anforderungen an einen modernen und zeitgemässen Arbeitsplatz in keiner Weise. Entsprechend schlecht sind die Arbeitsbedingungen für die Verwaltungsangestellten und gross ist der Handlungsbedarf!

Nachdem sich die Prattler Bevölkerung vor rund 6 Jahren gegen einen neuen Standort an der Bahnhofstrasse ausgesprochen hatte, wurde das vorliegende Projekt für einen neuen Verwaltungsbau am jetzigen Standort erarbeitet. Es besteht aus zwei Gebäuden, in denen die Gemeindeverwaltung und die Gemeindebibliothek untergebracht werden können, sowie einer grosszügigen Einstellhalle und einem begrünten Platz mit hoher Aufenthaltsqualität.

Im neuen Verwaltungsgebäude finden sämtliche Bereiche der Gemeindeverwaltung inklusive der Schulleitung der Primarschule und der heutigen Aussenstellen Platz. Im zweiten Gebäude kann die Gemeindebibliothek untergebracht werden, welche seit Längerem neue Räumlichkeiten benötigt. Die Einstellhalle bietet ausreichend Parkplätze für die Verwaltungsangestellten, Besucherinnen und Besucher des Zentrums, aber auch Kundinnen und Kunden der Geschäfte im Dorf. Der neu entstehende Platz zwischen dem Grossmattschulhaus, dem Gemeindezentrum und dem separaten, kleinen Bibliotheksgebäude schafft attraktive Begegnungsorte. Dies trägt zur Belebung der Zentrumsachse, die sich vom Schmittiplatz über den Dorfturnhallenplatz und das Grossmattschulhaus bis zum neuen Gemeindezentrum erstrecken wird, bei. Das geplante Gemeindezentrum stellt somit ein ausgewogenes Gesamtkonzept dar, wobei die neuen, ressourcenschonenden, klimafreundlichen Gebäude eine hohe Nutzungsqualität aufweisen.

Die SP Pratteln sagt daher klar Ja zum neuen Gemeindezentrum für Pratteln. Die Investition ist notwendig und richtig. Nochmalige Verzögerungen verträgt es nicht! Mit dem vorliegenden Projekt wird ein Mehrwert für alle geschaffen, die Angestellten der Verwaltung, aber auch die gesamte Bevölkerung!

Simon Käch für die
SP Pratteln-Augst-Giebenach

Celtic Night

Celtic Night im Eventdorf am 27. August

Die Schottedichter und die Dalhousie Pipe Band laden ins Eventdorf ein.

Die Tänzerinnen der Highland Dancers Basel sorgen im Eventdorf mit ihren keltischen Tänzen für eine besondere Stimmung. Foto zVg

Bereits am 5. August durfte die Dalhousie Pipe Band zusammen mit dem Frauenchor Pratteln, den Highland Dancers Basel sowie der Formation Brass&Pipes aus Luzern das Publikum mit schottischen Klängen und Tänzen erfreuen. Nun, am 27. August wird das Programm noch stark ergänzt mit irischer Musik. Wir konnten die Baselbieter Formation Pleisiur verpflichten. Gespielt wird von 13 Uhr bis 24 Uhr. Mary Long und Christian Dubach führen durch das Programm. Den ganzen Tag über bis in die Nacht sorgt die Equipe der Schottedichter für ihr leibliches Wohl.

Um 13 Uhr startet das keltisches Programm mit den Tänzerinnen der Highland Dancers Basel umrahmt von den schottischen Klängen der Dalhousie Pipe Band. Um 14 Uhr erklingen dann Brassklänge kombiniert mit dem schottischen Dudelsack, eine Idee, die dem Dirigenten Patrick Carlin beim Besuch des Tattoo Basel gekommen war und die er nun realisiert hat. Die Brass&Pipes spielen Popsongs und Ohrwürmer von Abba bis Jennifer Rush. Natürlich dürfen die bekannten schottischen Lieder wie Scotland the Brave, Auld Lang Syne und Highland Cathedral nicht fehlen. Man darf gespannt sein!

Besinnlicher geht es dann um 16.30 weiter. Der Frauenchor Pratteln singt unter der Leitung von Katharina Haun irische und schottische Lieder teilweise begleitet mit Dudelsack, Trompete, Posaune, Bass und Trommeln. Um 18 Uhr wird das ganze Eventdorf nach Irland entführt. Dann legt die Formation Pleisiur los mit Polkas, Jigs und Reels. Wir sind gespannt auf die Musik dieser 10-köpfigen Baselbieter Formation.

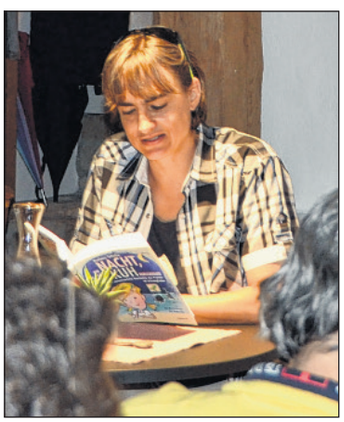
Um 19.30 wird das Programm vom Nachmittag wiederholt für alle, die erst jetzt das Eventdorf besuchen können. Es spielen, singen und tanzen für Sie die Highland Dancers Basel, der Frauenchor Pratteln, die Brass&Pipes, die Dalhousie Pipe Band sowie die irische Formation Pleisiur.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! *Markus Zehringer, für die Dalhousie Pipe Band*

Buchvernissage

Eine Prattler Kuh auf Abwegen

Wann, wenn nicht jetzt? «Die Nacht, in der die Kuh verschwand», ist eine abenteuerliche Geschichte aus Pratteln im Schwingfieber. Und sie erscheint punktgenau zum Esaf, denn die Vernissage feierte das Buch letzte Woche im Museum Bürgerhaus. Und darum gehts in der spannenden Geschichte: Die zehnjährige Lena verbringt die Sommerferien bei ihren Grosseltern in Pratteln und lässt sich in den Bann der Sage um den Madlenjäger ziehen. Treibt er nachts noch immer sein Unwesen im Dorf? Hat er vielleicht etwas mit dem Verschwinden einer Kuh namens Pauline Wayne II vom Gelände des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests zu tun? Gemeinsam mit ihren neuen Freundinnen und Freunden aus dem Dorf macht sich Lena auf eine abenteuerliche Suche – und die selbst ernannten Detektivinnen und Detektive erleben dabei viel Aufregendes und Unerwartetes. Vor allem aber machen sie Pratteln damit zum Mittelpunkt einer Geschichte, die so spannend ist wie aktuell, denn schliesslich dreht sich auch alles ums Esaf. Was allerdings nicht heisst, dass die Geschichte nicht auch zu einem späteren Zeitpunkt noch viel Freude bereiten wird. Davon durften sich letzte Woche die Besucher der Vernissage im Museum Bürgerhaus überzeugen. Diese erlebten nämlich nicht nur eine musikalische Darbietung von Tabea Schwartz an der Flöte und Philipp Schmidt an der Gitarre, sondern auch verschiedene Ansprachen, etwa von Andrea Sulzer und Roger Schneider von der Gemeinde, aber auch von Johanna Schmucki vom Bürgerhaus. Denn eines wurde schnell klar: Die illustrierte Geschichte für junge und jung gebliebene Menschen spielt nicht nur in Pratteln, sie wurde auch von der Gemeinde angestossen.



Barbara Saladin las aus ihrem neusten Werk. Foto Maika Fehlmann

Als Autorin konnte Barbara Saladin gewonnen werden. Die aus Liestal stammende Journalistin und Autorin schreibt normalerweise Kriminalromane und Kurzgeschichten, aber auch Reiseführer, Theaterstücke, Sachbücher oder eben Kinderbücher.

Mit viel Wortwitz erklärte die Autorin, wie das Buch entstand, und liess das Publikum auch in einer kurzen Lesung in verschiedene Passagen eintauchen. Doch so spannend die Geschichte auch ist, lebt sie nicht nur von Saladins Text, sondern auch von zahlreichen Illustrationen, die der Illustrator Domo Löw exklusiv für das Buch zu Papier brachte.

Beide betonten auch, bei der Recherche zu dem Buch viele unbekannte und spannende Seiten von Pratteln kennengelernt zu haben. Und auch eine kleine Premiere konnte Barbara Saladin vermelden: «Das ist das erste Mal, dass ein real existierendes Wesen in meinen Büchern vorkommt», erklärte die Autorin. Denn die Kuh Pauline Wayne II existiert tatsächlich und wird dieses Wochenende als Lebendpreis am Esaf einen neuen Besitzer finden. *Stefan Fehlmann*

Die Nacht, in der die Kuh verschwand

Barbara Saladin. Die Nacht, in der die Kuh verschwand. Eine abenteuerliche Geschichte aus Pratteln im Schwingfieber. Mit Illustrationen von Domo Löw.
96 Seiten, kartoniert
CHF 14.80
ISBN 978-3-7245-2589-9

Blasorchester

Konzert des RBO 50+ im Madle

Nach dem Schwingfesttrubel möchte das Regioblasorchester 50+ den beschaulicheren Alltag mit dem Konzert im Alters- und Pflegeheim Madle am Mittwoch, 31.August 2022 um 15 Uhr einläuten. Mit flotten Märschen, Polkas, Walzern und Evergreens wird Ihnen beste Unterhaltung geboten. Die 50+-Musikanten hoffen, dass sie, wie meist in der Vergangenheit, neben toller Blasmusik auch ein entsprechend tolles Wetter mitbringen können. Im Freien, bei schönem Wetter lässt sich diese Musik besonders geniessen.

Sie sind herzlich eingeladen, dem Madle einen Besuch abzustatten und eine musikalisch vergnügliche Stunde zu verbringen.

Ruedi Althaus
für das Regioblasorchester 50+

Dienstagstreff

Über Seeleute aus aller Welt

Am Dienstag, 13. September wird der ehemalige Diakon der reformierten Kirchgemeinde, Walter Schär, unterhaltsame und spannende Episoden von seinen Begegnungen mit Schiffs- und Seeleuten aus aller Welt erzählen.

Anschliessend werden Kaffee und fruchtige Wähen serviert. Treffpunkt: 14.30 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirchgemeinde, Muttenzerstrasse 15. Alle sind herzlich willkommen! *Sibylle Waldmeier*
für das Dienstagstreff-Team

Frauenverein

Frauen-Mobile trifft sich zum Picknicken

Am Dienstag, 30. August, trifft sich das Frauen-Mobile zum Picknick oberhalb des Talweihers. Schönwetterprogramm: Um 18 Uhr ist Treffpunkt und Abmarsch beim Schmittiplatz/Brunnen mit gemeinsamem Spaziergang zum Picknick-Ort, grillieren und den Abend verbringen. Würste und alles Weitere bringt jede selber mit. Schlechtwetterprogramm: Pasta-Essen im Regenbogensaal. Info und Anmeldung bei Gabriela Esteban Tel. 061 821 93 59, esteban@teleport.ch *Simone Seiler,*
Katholisches Pfarramt St. Anton

Inserieren bringt Erfolg!

Kinderkonzert

Mitsingen mit Andrew Bond

Der Pastoralraum und die Kirchgemeinde laden zum Mitsingkonzert ein.

PA. Andrew Bond und der ökumenische Kinderchor «Rägeboge» Pratteln sind am Samstag, 10. September, um 17.30 Uhr, in der röm.-kath. Kirche St. Anton, Muttenzerstrasse 15, 4133 Pratteln zu hören und zu erleben.

Am Ausgang gibt es eine Kollekte. Der Richtbetrag für Kinder beträgt Fr. 8.–, für Erwachsene Fr. 12.–. Ab 16 Uhr bis 17.15 Uhr und im Anschluss an das Konzert werden zudem Crêpes und Getränke verkauft.

Andrew Bond sorgt bei den Kindern für Begeisterung. Foto zVg

Wer ist Andrew Bond?

Seit Andrew sich erinnern kann, wurde in der Familie Bond das kirchliche und weihnächtliche Singen und Musizieren gross geschrieben. Durch das kirchliche Engagement der Familie, die Cevi-Jugendarbeit, sein Theologiestudium und jahrelangen Religionsunterricht an der Oberstufe hat Andrew eine bald 40-jährige Erfahrung mit Krippenspielen, Singveranstaltungen, Gottesdiensten, Schulfeiern etc. Dementsprechend sind für Andrew Kirche und Religion wichtige Themen, über die «man reden und natürlich vor allem singen sollte». Andrew Bond ist in der ganzen Schweiz und darüber hinaus bekannt für seine Kinderlieder. Er spielt selbst bei Konzerten und bezieht die Kinder aktiv mit ein. Er versteht es, mit seinen Liedern Kinder und Erwachsene gleichermassen zu begeistern.

Mike Müller zu Gast im Eventdorf

Die Laienbühne Pratteln führte letzte Woche an drei Tagen die Komödie «Heute Gemeindeversammlung» des Kabarettisten und Schauspielers Mike Müller im Eventdorf auf. Am Freitag, 19. August, befand sich sogar der Verfasser des Werks höchstpersönlich im Publikum. Mike Müller war ein viel beachteter Gast im Eventdorf und freute sich sehr über die Aufführung seines Stücks. Im Anschluss an die Vorstellung tauschte er sich lebhaft mit Regisseurin Caro Pfäffli und den weiteren Beteiligten aus. Stehend von links: Markus Wälterlin, Brigitte Schaub, Esther Löffler, Adi Meier, Astrid Kastaun, Mike Müller, Carolin Pfäffli, Eddy Walpen, Ruedi Gysin, Maurice Imfeld, Thomas Rohr; kniend von links: Franca Brogly, Milena Brogly, Lena Stebler, Francesca Portapia. Text Reto Wehrli, Foto Roger Schneider

Theater

Ein köstlicher Beitrag zum langen Kultursommer mit speziellen Momenten

Die erste Produktion der Laienbühne dieses Jahres kam im Eventdorf zur Aufführung: «Heute Gemeindeversammlung».

Von Reto Wehrli

Einwohnerin Rebecca Dill-Stingelin (Francesca Portapia, ganz links) beantragt die Subventionierung von Kindergeburtstagsfeiern. Die Behörde ist davon wenig angetan. Von links: Schreiberin Gaby Bielser (Esther Löffler), Präsident Raoul Weisskopf (Markus Wälterlin), Lehrtochter Nicole Schneider (Lena Stebler), Finanzchefin Karin Schwob (Ruedi Gysin) und Bildungsvorsteherin Martina Pfirter (Brigitte Schaub).

Der lange Prattler Kultursommer brachte mancherlei Frucht hervor. Für drei Aufführungen im Eventdorf produzierte die Laienbühne in diesem Jahr ein Zusatzprojekt, die Komödie *Heute Gemeindeversammlung* des Satirikers und Schauspielers Mike Müller. Unter der Regie von Carolin Pfäffli brachte ein neunköpfiges Ensemble eine köstliche Parodie auf die direkte Demokratie in den helvetischen Dorfgemeinschaften auf die Bühne.

Exemplarische Geschäfte

Einbezogen als «Stimmberechtigte», denen beim Eintritt sogar eine Stimmkarte in die Hand gedrückt worden war, wohnte das Publikum den lokalpolitischen Beratungen bei, die ihm von Gemeindepräsident Raoul Weisskopf, Gemeindeschreiberin Gaby Bielser sowie den beiden Gemeinderätinnen Martina Pfirter und Karin Schwob präsentiert wurden. Von der Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Gemeindeversammlung über die Ablehnung von kruden Anträgen aus der Bevölkerung und die Einbürgerung eines breit berndeutsch parlierenden Serben bis hin zum Entscheid, mit welcher Standortgemeinde ein Vertrag über die Durchführung der Winterlager der Oberstufe geschlossen werden solle – die Handlung liess keinen Aspekt aus, der die Entscheidfindungen an Gemeindeversammlungen prägt und wirkte dabei oft nur unwesentlich überspitzt.

Eingeschobene Zwischenmomente, in denen die KV-Lernende Nicole Schneider sich direkt ans Publikum wandte, verdeutlichten, dass es sich bei den Spielszenen um eine «Rückblende» handelte. Gemäss Traktandenliste auf der Stimmkarte war es die Versammlung vom 14. August 2020, die vor den Augen der Zuschauenden ablief und letztlich die Geschichte vom Scheitern des Gesamtgemeinderates erzählte, dem das Hauptgeschäft des Abends zum Verhängnis wurde. Das Vorhaben, eine Fusion mit der Nachbargemeinde einzugehen, führte nämlich zu vehementer Opposition aus dem Volk und spaltete gar die Exekutive. Die aus dem Ruder laufende Debatte gipfelte im Sturz des Gemeindepräsidenten, der im Zusammenhang mit einer fusionsvorbereitenden Umzonung in den Verdacht geriet, sich bereichern zu wollen. Der letzte Auftritt verriet, wer sein Nachfolger wurde: der eingebürgerte Serbe.

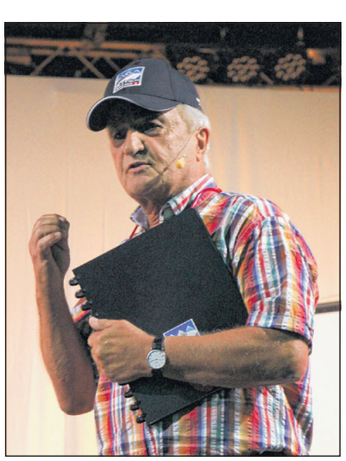
Mit lokaler Färbung

Regisseurin Carolin Pfäffli hatte ihre Spielfassung hinsichtlich der Personennamen und zahlreicher lokaler Einzelheiten konsequent auf Pratteln ausgerichtet – und als Nachbargemeinde, mit der die Fusion im Raum stand, wurde Muttenz zwar nicht namentlich genannt, war aber zweifelsfrei identifizierbar. Dieses Lokalkolorit erhöhte noch den Reiz des Stücks fürs Publikum, das sich ob der allzu menschlichen Unzulänglichkeiten der schauspielerisch prägnant verkörperten Volksvertreter blendend amüsierte.

Einen wunderbaren Trumpf vermochte die Laienbühne auszuspielen, indem mit Eddy Walpen ein Darsteller des Gastreferenten aus Fiesch zu Gebote stand, der des Walliser Idioms von Kind auf mächtig ist. An der Premiere nutzte er seinen Auftritt zudem, um seiner Frau Verena zum Geburtstag zu gratulieren. Dies war einer jener speziellen Momente, die diese Sommerproduktion zu etwas Unvergesslichem machten; ein weiterer ergab sich am vergangenen Freitag, als der Autor Mike Müller persönlich sich die Aufführung ansah (siehe Seite 18!). Die Laienbühne wird sich schon im November zurückmelden – und dann ihre Hauptproduktion *Hotel zu de zwäi Wälte* zeigen, inszeniert von Niggi Reiniger.

Frau Habegger (Astrid Kastaun) ist jederzeit mit einem nervigen Antrag zur Stelle.

«Büglet» im Altersheim Madle: Einbürgerungskandidat Velibor Stojadinović (Maurice Imfeld).



Wirbt für Fiesch als Gastort der Prattler Skilager: Karl Volken (Eddy Walpen). Fotos Reto Wehrli

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir,
was mich hindert zu Dir.
Mein Herr und mein Gott, gib alles mir,
was mich führet zu Dir.
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen Dir.

(Bruder Klaus, 1417-1487)

«Dieses Gebet hat mich von Kindheit an begleitet und ich versuchte danach zu leben. Gott möge mir vergeben was ich falsch gemacht habe und belohnen, was ich gut gemacht habe. Im Glauben an die Grösse Gottes, in der Hoffnung auf das Wiedersehen in der Ewigkeit, in der unendlichen Liebe Gottes ging mein irdisches Leben zu Ende.»

Unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossdäddy, Urgrossdäddy und Götti

Meinrad Schönenberger-Vogel

21. Februar 1927 – 19. August 2022

durfte friedlich heimkehren zu seinem Schöpfer. Wir sind traurig und dankbar zugleich für alles, was Du für uns getan hast.

Steiner-Schönenberger Bernadette, Seewen/SZ
mit Pascal und Janine, Sarah und Toni, Simon und Rahel
Schönenberger-Cibulka Thomas und Petra, Frick
mit Janik und Didem, Angela und Simon
Schönenberger Andreas und Marion, Wasilla/USA
Schönenberger Sylvia mit Aaron, Boas, Dan, Emanuel, Zuzwil
Wyrsch-Schönenberger Christina und Hanspeter, Möhlin
mit Samuel und Melanie mit Lara, Annina und Matthias, Raphael und Serena

Die Beerdigung fand bereits im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Thomas Schönenberger, Im Leim 17, 5070 Frick

Anstelle von Blumen möchte gemäss Wunsch von Meinrad jeder eine gute Tat nach freiem Ermessen erfüllen.

XZX

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS NACHHILFEINSTITUT

Panflötenschule Jörg Frei
über 30 Jahre…
Anfängerkurs in 4055 **Basel**
Dienstag 6. September 2022
• 17.30 Uhr Gruppenunterricht
• Keine Notenkenntnisse erforderlich
• Panflöten können gemietet werden
Rufen Sie mich an: 079 218 10 22
www.panevolution.ch

Gesucht Nachhilfelehrer/innen
auch Pensionisten/innen willkommen
- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon
062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS NACHHILFEINSTITUT

Selbstständiger, gelernter Gärtner
übernimmt
zuverlässig
sämtliche
Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

tcm SCHULE BASEL
Schauenburgerstr. 17
4052 Basel
Lernen Sie die Traditionelle Chinesische Medizin!
von Experten lernen • Berufsbegleitend • Praxisbezogen
TuiNa-Massage **Akupunktur** **Phytotherapie**
076 723 56 34
www.tcm-schule-basel.ch
Nächster Start: 2. Sept.

Inserate sind GOLD wert

Velotag

Der Sonne entgegen

Bei viel Sonnenschein durften die Senioren und Seniorinnen eine Velotour durch Pratteln geniessen. Fotos zVg

Wer kennt den Madle-Blitz nicht? Das behindertengerechte Velo trifft man häufig in Pratteln an. Zweimal in der Woche können die Gäste des «Madle» an einer Ausfahrt rund um Pratteln teilnehmen. Mit dabei ist jeweils ein Co-Pilot vom «Madle», welcher ebenfalls in die Pedale tritt und das Gefährt steuert.

Letzten Mittwoch gab es einen speziellen Velotag, an welchem zusätzliche Fährräder zur Verfügung standen. Mitarbeitende des «Madle» drehten mit laufend wechselnden Gästen Runden im Quartier. Unterwegs wurde auch hin und wieder ein spontaner Halt gemacht, um einen kurzen Schwatz mit Bekannten oder ehemaligen Nachbarn abzuhalten. Es wurde gewunken, geklatscht und eifrig die Veloglocke betätigt.

Nach der Rückkehr wurden die Gäste und ihre Angehörigen mit einer kühlen Früchtebowle überrascht. Zur guten Stimmung beigetragen hat ebenfalls Vincenzo, der mit seiner Musik viele zum Schunkeln brachte. Noch lange war die Musik und die gute Stimmung bis in den Joerinpark vernehmbar.

Mehr Informationen über Anlässe im Alters- und Pflegeheim Madle finden Sie unter www.madle.ch.

Jürg Eglin, Administration Madle

Zolli

Badespass im Zolli

Für die Besucherinnen und Besucher ist es eine Show, für die Tierpflegenden insbesondere Gelegenheit zum Training: die Seelöwen-Fütterung. Sie dient der Vertrauensbildung und ist fixer Bestandteil des Zoo-Alltags. Auf spielerische Art und Weise werden die Seelöwen durch ihre Tierpflegerinnen und Tierpfleger angeleitet, gewisse Dinge zu tun. Dadurch wird der bei Seelöwen sehr ausgeprägte Spieltrieb gefördert und zugleich genutzt, um den Tieren Abläufe beizubringen, die für allfällig nötige medizinische Untersuchungen wichtig sind. Die Seelöwen selbst lieben das Training und geniessen die tägliche Herausforderung.

Die Seelöwen geniessen ihr tägliches Training. Foto Zoo Basel

Gesundheits-Check

Mittels täglicher Übungen werden die Seelöwen an den Kontakt zu Menschen gewöhnt. Während des Trainings können die Tierpflegenden die Mundhöhlen, Augen und Ohren – oder auch die Flossen – kontrollieren. Die Tiere sind kooperativ und machen freiwillig mit. Von diesem Vertrauen in ihre Pflegerinnen und Pfleger profitiert auch das Tierärzte-Team. Sinn und Zweck der täglichen Arbeit mit den Seelöwen ist es, dass das Tier beispielsweise auch dann stillhält, wenn ihm Blut entnommen wird. Durch die Vertrauensbasis entfällt die Scheu, die beim Tier normalerweise durch das Anfassen entsteht. Im Idealfall werden sogar Untersuchungen ohne Narkose möglich, die normalerweise eine Anästhesie erfordern.

100 Jahre Zolli-Seelöwen

Die Haltung von Seelöwen hat im Zoo Basel Tradition. Bereits 1922 – vor 100 Jahren – lebten die ersten Seelöwen im Zolli. In diesen 100 Jahren wurden an die hundert Geburten registriert. Die heutige Gruppe besteht aus vier weiblichen Tieren; den beiden Seniorinnen Robia (28) und Ukiah (25) sowie aus Kelsey (9) und Leona (8). Die Seelöwen werden zweimal pro Tag gefüttert respektive trainiert. Einmal am Morgen (unkommentiert) und einmal um 15.30 Uhr (kommentiert) vor versammeltem Publikum.

Zoo Basel

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 26. August, 9.30 h: Ökum. Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Guido Von Däniken.

10.30 h: Ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Guido Von Däniken.

Fr, 2. September, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiakonische Mitarbeiterin.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, reformierte Kirche.

Jeden Mi*: 17.00–18.30 h: Ökum. Rägebogechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h.: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst.

*(ausser Schulferien)

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 28. August, 10 h: reformierte Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Sophie Blocher Haus

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenzerstrasse 15)

Fr, 26. August, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 27. August, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 28. August, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 30. August, 18 h: Picknick, Frauen-Mobile, Treffpunkt: Schmittiplatz/Brunnen.

Mi, 31. August, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 1. September, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 2. September, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 28. August, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl. Predigt: Christian Siegenthaler, KinderTreff.

**ausser während der Schulferien*

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Handball Juniorinnen U14/U16

Einsätze in Oensingen und Nottwil

Die Teams der HSG Nordwest holten an zwei Vorbereitungsturnieren den letzten Schliff für die neue Saison.

Von Werner Zumsteg*

Siegreiche U16-Elite-Mannschaft: Die HSG-Nordwest-Juniorinnen freuen sich über den Gewinn des Oensinger Cups. Foto Benj Schwarz

Am letzten Wochenende bestritten drei Teams der HSG Juniorinnen Nordwest ihre Saisonvorbereitungsturniere. Die beiden U16-Teams spielten um den Oensinger Cup. Das Inter-Team gewann in der Vorrunde ein Spiel und unterlag zweimal, was zum dritten Gruppenrang reichte. Die Elite-Mädchen siegten zweimal klar und unterlagen dem Team Vaud 2 nach einer dürftigen Leistung.

Im Viertelfinale wollten sich die Elite-Girls natürlich keine Blösse mehr geben und setzten sich, ausgerechnet gegen das eigene Inter-Team, sehr deutlich durch. Im Halbfinal wartete wiederum Team Vaud 2. Da war natürlich Revanche angesagt, die dann auch gut gelang. Im Final angelangt, will man diesen dann ja auch gewinnen, nur, der Gegner SG Vaud 1 wollte das natürlich auch. Das Spiel blieb lange ausgeglichen, am Ende setzten sich aber die Elite-Girls aus der Nordwestschweiz durch und gewannen den diesjährigen Oensinger Cup.

Die Mädchen der U14 Elite waren am Spono-Cup in Nottwil eingeladen. Gegen die Spono Eagles und den LK Zug wurden zwei Partien über die volle Matchzeit gespielt. Mit den Gastgeberinnen konnte man lange mithalten, leider wurden dann einige gute Chancen nicht genutzt. Das führte zu einem grösseren Rückstand, der nicht mehr aufgeholt werden konnte.

Die Schwierigkeit gegen den LK Zug war, dass das Spiel gleich im Anschluss an den ersten Match angepfiffen wurde. Irgendwann werden die Batterien leer, die letzte Konsequenz fehlt und der Gegner ist noch frisch. Auch gegen Zug blieben die Nordwestschweizer Mädchen dann ohne Punkte.

**für die HSG Nordwest*

Schiessen

Den Heimvorteil genutzt

Die Prattler überzeugen am Juniorentreffen Gewehr 50 Meter.

Prattelns Nachwuchs nach dem Juniorentreffen: Obere Reihe (von links): Mia Lüönd, Luca Scheibel, Peter Pfistner (Coach); zweite Reihe (von links): Lea Lüönd, Nils Stutzmann, Anja Pfistner (Coach), Emma Lerch; vordere Reihe: Florian Eggloff (links), Nicolas Schaub. Sitzend: Kay Abt. Foto zVg

Nach der Sommerpause und einem Training fand am letzten Sonntag bereits das Juniorentreffen Gewehr 50 Meter des neu gegründeten Schiessportverbands Region Basel (SVRB) in der Anlage Lachmatt statt. Die acht Prattler Nachwuchsschützinnen und -schützen versuchten, in ihrem eigenen Trainingsstand den Heimvorteil zu nutzen, und wollten ihre guten Trainingsresultate in diesem Wettkampf bestätigen.

Die äusseren Bedingungen waren sehr gut und alle Teilnehmenden konnten ab 9 Uhr den Wettkampf beginnen. Der Prattler Nachwuchsschütze Kay Abt konnte in der Kategorie 2 den 1. Rang erzielen. Mit dem 2. Rang von Emma Lerch in Kategorie 4 und dem 3. Rang von Nils Stutzmann in der Kategorie 3 kann die Nachwuchsabteilung der Sportschützen sehr zufrieden sein. Vielen Dank an alle Teilnehmenden für diesen fairen Wettkampf.

Peter Pfistner, Sportschützen Pratteln

Fussball 2. Liga inter

Gut gekämpft, aber klar verloren

PA. Der FC Pratteln ist mit einer 1:4-Niederlage in die neue Saison gestartet. Der Aufsteiger verlor beim ambitionierten BSC Old Boys klar mit 1:4 (1:2).

Die Gäste wussten zwar kämpferisch zu gefallen, wurden aber gut von den Baslern in Schach gehalten. Das FCP-Sturmduo José Argenis Pichardo und Emre Findik erhielt keine brauchbaren Bälle, weshalb das Team von Stefan Krähenbühl und Mischa Schäublin ohne echte Torchance blieb.

Dass dem Aussenseiter dennoch die Führung gelang, lag daran, dass Neuzugang Ugur Findik in der 7. Minute einen Corner direkt verwandelte. In der Folge hatte aber das Heimteam klar die Oberhand. Doch als nach einer halben Stunde der Ausgleich fiel, war dieser mit einigen Diskussionen verbunden. Denn dass FCP-Goalie Mertcan Toytemur, der einen Freistoss von Onur Akbulut im zweiten Versuch zu fassen bekam, dies erst hinter der Linie tat, hatten nicht alle im Stadion so gesehen. Pratteln wehrte sich weiter nach Kräften, doch Zakaria Haddad (43.), Reda Taqtak (80.) und Alessio Simonetta (89.) schraubten das Skore zum klaren 4:1-Schlussresultat in die Höhe.

An diesem Wochenende haben die Gelbschwarzen spielfrei und dürften wohl wie die ganze Schweiz am Esaf vorbeischauen. Am Samstag, 3. September, müssen die Prattler dann gegen den zweiten grossen Aufstiegsfavoriten ran: Um 17 Uhr gastiert der FC Dietikon in der Sandgrube.

Telegramm

BSC Old Boys – FC Pratteln 4:1 (1:1)

Schützenmatte. – 150 Zuschauer. – 7. Ugur Findik 0:1. 29. Akbulut 1:1. 43. Haddad 2:1. 80. Taqtak 3:1. 89. Simonetta 4:1.

Pratteln: Toytemur; Ryf, Badiane, Sandoval; Thaqi (65. Kuçi), Ugur Findik, Alessio Castaldo, Costa (57. Stefanelli); Esastürk (77. Avdalian); Pichardo (65. Boulahdid), Emre Findik (65. Teplani).

Bemerkungen: Pratteln ohne Marco Castaldo und Cotting (beide verletzt). – Verwarnungen: 17. Costa (Foul), 30. Ryf (Reklamieren), 60. De Lima, 77. Ugur Findik, 77. Simonetta, 86. Avdalian, 90. Savoca (alle Foul).

sporthilfe
www.sporthilfe.ch

Pratteln

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 34/2022

Info-Sprechstunde «Neubau Gemeindezentrum mit Bibliothek»

Gemeinderat Philipp Schoch und Michael Linder, Projektleiter Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, stehen der interessierten Bevölkerung für alle Fragen rund um das Projekt «Neubau Gemeindezentrum und Bibliothek» zur Verfügung.

- **Datum: Dienstag, 30. August 2022, 19 bis 21 Uhr**
- **Ort: Eingangsbereich der Alten Dorfturnhalle**

Besuchen Sie unabhängig von diesem Anlass auch unsere kleine Ausstellung im Vorraum der Alten Dorfturnhalle. Dort können Sie die Baupläne, das Modell und die Visualisierungen des Projektes besichtigen.

Schloss erstrahlt in neuem Licht

Das Schloss Pratteln erstrahlt in neuer LED-Beleuchtung, die sowohl die bauliche Struktur als auch die architektonischen Besonderheiten des Gebäudes hervorhebt, was auch zu einer atmosphärischen Aufwertung der Schlossanlage führt. Im Weiteren wurde die Fassade aufgefrischt.

Das Schloss wurde in den letzten Jahren kaum mehr beleuchtet. Zu alt und zu energieverschwenderisch waren die Scheinwerfer. Jetzt erstrahlt es mit einem gezielten, energieeffizienten und massvollen Lichteinsatz. Am gesamten Gebäude wurden unter den Dachvorsprüngen filigrane Beleuchtungsmittel angebracht, die von oben nach unten auf bestimmte Objekte oder Flächen zielen. Mit den Ausrichtungen der neuen LED-Leuchten sind die aktuellen Richtlinien gegen Lichtverschmutzungen in die Planung und Ausführung eingeflossen.

Auf der Ost- und der Südseite werden im Eingangsbereich die Fachwerkmauerwerke hervorgehoben und die hohen Fassadenflächen mit einem «Lichtvorhang» bespielt. Dieser Vorhang-Effekt wird ebenso entlang der Schlossstrasse ersichtlich und holt die bisher kaum beleuchtete Westfassade des Schlosses aus dem «Dornröschenschlaf». Auf der Nordseite wurde das Konzept aufgrund der prominenten, hohen Fassade mit drei Leuchten auf eine punktuelle Anstrahlung ausgelegt. Diese lassen die ursprüngliche Klosterputz-Fassade lebendig wirken mit Schattenspiel auf der Oberfläche und betonen so die historische Struktur des Prattler Schlosses.

Die Einwohnerratssitzung vom 29. August 2022 wurde abgesagt

Die nächste Sitzung findet am 26. September 2022 statt.

Büro Einwohnerrat

Covid-Testcenter an neuer Adresse

Das kantonale Covid-Testcenter ist von Muttenz nach Pratteln umgezogen. Seit dem 15. August 2022 lautet die neue Adresse Gallenweg 8, 4133 Pratteln.

Ein Klavier für alle

Seit dem Freitag, 19. August, darf auf dem Bahnhofplatz geklimpert werden. Bespielen Sie noch bis zum 28. August unser Strassenklavier im Edelweiss-Look und lassen Sie den Bahnhofplatz in neuen Tönen erklingen.

Baugesuche

2communicate ag, Neustrasse 55, 4623 Neuendorf. **Corona-Testzentrum.** Parzelle Nr. 823, Gallenweg 8, Pratteln.

Gloor Oliver, Grabenmattstrasse 16, 4133 Pratteln. **Fassadenänderung / Aussentreppe.** Parzelle Nr. 1494, Grabenmattstrasse 16, Pratteln.

Özmen-Dogan Meryem u. Özmen Ertunc, Geisswaldweg 10, 4133 Pratteln. **Schwimmbad/Stützmauer/Sichtschutz.** Parzelle Nr. 7230, Geisswaldweg 10, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 5. September 2022** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Aufgrund von Verkehrsbeschränkungen gilt vom 25.8. - 28.8. folgender Shuttle-Fahrplan:

SHUTTLE-BUS ZUM EVENTDORF

Donnerstag,	**25.8.**	**16.00 - 02.00 Uhr**
Freitag,	**26.8**	**18.00 - 03.00 Uhr**
Samstag,	**27.8**	**11.00 - 04.00 Uhr**
Sonntag,	**28.8**	**10.00 - 23.00 Uhr**

Folgende Haltestellen werden bedient:

Bahnhof / Süd	Güterstrasse
Gempenstr.	Haltestelle Werkhof
Schmittiplatz	Haltestelle Schmittiplatz
Erli	Haltestelle Meierhofweg
Eventdorf	Boniweg

Gemeinde pratteln

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass der Shuttle explizit für Besucherinnen und Besucher des Eventdorfes und die dort auftretenden Gruppen ist.

Esaf Pratteln im Baselbiet

Es ist so weit – das Esaf läuft!

Wie sehen Ihre Pläne fürs Wochenende aus – steht das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest auf dem Programm? Pratteln zeigt sich, Pratteln feiert, Pratteln empfängt die Schweiz!

Als dieser Text geschrieben wurde, war das Esaf-Wochenende immer noch Zukunftsmusik. Nun ist es dies nicht mehr. Das Esaf-Open-Air am Donnerstagabend ist vorüber, der Fahnenempfang und der Festumzug stehen unmittelbar bevor. Hoffentlich ist heute auch klar, dass uns ein regen- und gewitterfreies, freundliches Sommerwochenende erwartet, das ganz Pratteln dazu animiert, das «Eidgenössische» mit seinem Sport-, Kultur- und Festprogramm in Beschlag zu nehmen.

Die wichtigsten Infoquellen (Website) seitens OK für Ihre Wochenendplanung:

- esaf2022.ch/festgelaende
- esaf2022.ch/festprogramm
- esaf2022.ch/unterhaltungsprogramm
- esaf2022.ch/verkehrseinschraenkungen
- esaf2022.ch/sicherheitshinweise

Rüsten Sie sich mit Sonnenschutz und festem Schuhwerk aus und steigen Sie schon heute Nachmittag (13 Uhr Fahnenempfang beim Schloss Pratteln, 14 Uhr Beginn Festumzug auf der Bahnhofstrasse, anschliessend Live-Konzerte auf dem Festplatz, Fest und Unterhaltungsprogramm und Gastronomie auf dem ganzen Festgelände) in das Festgeschehen ein.

Das Festgelände ist offen für Sie. Mit Ausnahme der Arena haben Sie freien Zutritt zu Sport und Unterhaltung mit Grössen der Schweizer Musikszene. Falls Sie das Schwingen verfolgen wollen, aber kein Ticket für die Arena haben: Auf dem Festplatz West – das heisst auf jenem Teil des Festgeländes, auf dem das Prattler Eventdorf in Betrieb ist – läuft die Live-Übertragung des Schweizer Fernsehens mit Ton. Auch auf dem Festplatz Nord und Süd stehen grosse Screens, allerdings ohne Ton.

Das Steinstossen können Sie am Samstag auf dem Festplatz West, das Hornussen am Freitag und Samstag in Giebenach aus unmittelbarer Nähe verfolgen. Wenn Sie sich verpflegen und an den Ständen etwas kaufen wollen, ist dies mit oder ohne Bargeld möglich. Auf dem Festgelände verteilt finden Sie Trinkwasserbrunnen vor, die von mehreren Brunnenschnitzern kreiert worden sind. Diese stehen Ihnen zur Verfügung, um bei heissen Temperaturen genügend Flüssigkeit konsumieren zu können. Und wenn diese wieder heraus will: Wir haben 1000 Toiletten mit Wasserspülung installiert.

Es ist alles bereit für ein schönes Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest Pratteln im Baselbiet. Auf ein tolles Festerlebnis – gemeinsam mit Schwung und Herz!

Marion Tarrach,
Leiterin Stabsstelle Kommunikation,
Esaf Pratteln im Baselbiet

«Mitten im Leben» – Imagekampagne der Gemeinde Pratteln geht in die zweite Runde

Edlich ist es so weit, heute beginnt der grösste Sportanlass der Schweiz. Das Festfieber steigt. Nach dem Start der regionalen Plakatkampagne ergänzt die Gemeinde Pratteln ihre Imagekampagne «Mitten im Leben» mit weiteren Aktionen. Mit einer Fahrrad-Aktion und Video-Spots nutzt sie die aktuelle Aufmerksamkeit.

Hunderte von Fahrrädern an Bahnhöfen und auf zentralen Plätzen in der Region wurden mit einem typisch gelben Sattelschoner bezogen. Der QR-Code führt zum neuen Video «Im Auge des Adlers». Der Adler ist der König der Lüfte – sein Flug einzigartig. Als Wappentier von Pratteln symbolisiert er Kraft, Ausdauer und Stolz. Mit einer speziellen Drohne* erleben Sie Pratteln «Im Auge des Adlers». Sie sehen Plätze aus ungewohnter Höhe, sausen in grossem Tempo über Quartiere und sind dabei, wenn der Adler sich zum Sturzflug neigt. Ausschnitte des Videos werden in Open-Air-Kinos der Region und vom 26. bis 28. August auf dem ganzen BVB-Netz gezeigt. Die Imagekampagne ist in verschiedene Phasen unterteilt und startete bereits im Juni mit der überregionalen Plakatkampagne «Pratteln – Mitten im Leben».

*FPV bedeutet frei übersetzt: die Sicht aus der Ich-Perspektive.

Hier gehts zum Adlerflug

Plakatkampagne «Mitten im Leben», welche die Vielfältigkeit von Pratteln thematisiert: Hier vereint sich Stadt und Land, Geschäftiges mit Geselligem, Modernes und Historisches.

3. Baselbieter Spiel-Nacht

Spielen bis um Mitternacht

Viele Kinder haben viel Spass im Kuspo: Die Spiel-Nacht bietet für jeden Geschmack das richtige Spiel.

Rätselkiste – wer findet den Weg zur Pillenbox, damit der vergiftete Party-Gast gerettet werden kann? Fotos zVg

Die Baselbieter Spiel-Nacht bietet mehr als 30 neue Spiele.

Endlich, nach 2 Jahren coronabedingter Pause, findet am Samstag, 10. September 2022 von 16 bis 24 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Pratteln (KUSPO) die 3. Baselbieter Spiel-Nacht statt. Mehr als 30 neue und neuste Spiele liegen zum Spielen bereit und werden den Besuchern an den Tischen erklärt. Für jeden ist etwas dabei, sowohl für Familien mit Kindern ab 4 Jahren, wie auch für Erwachsene. Als Aussteller wird Speedcubing.ch vor Ort sein und den Besuchern den Rubik's Cube (Zauberwürfel) in den verschiedensten Ausprägungen näher bringen. Die Besucher können mit den Spielentwicklern Tabletop Heroes ihre Spiele spielen, Schach lernen oder eigene Chügelibahnen bauen. 2000 Becher und unzählige Holzklötze laden zum Konstruieren von grossen Bauwerken ein. Rätselfreunde werden an der Rätselkiste herausgefordert und wer gerne Puzzles macht, der kann sich an der Puzzle-Meisterschaft mit Gleichgesinnten messen. Gleich ab 16 Uhr wird der Clown Johnny seine Ballonform-Künste zum Besten geben. Die Spiel-Nacht bietet also für jeden Geschmack etwas. Für das leibliche Wohl sorgt das Catering-Team im Foyer. Der Eintritt ist für alle kostenlos, die das Gratis-Ticket von der Website www.spiel-nacht.ch runterladen und am Eingang per Handy oder auf Papier vorweisen. Jugendliche und Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt. Der Verein Baselbieter Spiel-Nacht sowie die zahlreichen Helfer freuen sich auf viele Besucher.

Marion Weisskopf
Verein Baselbieter Spiel-Nacht

Was ist in Pratteln los?

August

Fr 26. **Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest**
Gastronomie ab 11 Uhr, Wettkämpfe Hornussen von 12 bis 17 Uhr, Fahnenempfang um 13 Uhr, Festumzug durchs Dorf zum Gelände von 14 bis 17 Uhr, Konzerte und Unterhaltungsprogramm von 18 bis 3 Uhr, Esaf-Gelände. www.esaf2022.ch

Festival der Trachtentänze
«Tracht lacht – Brauchtum verbindet», 20 Uhr: Uraufführung Trachtentänzerinnen und -tänzer aus aller Welt, 22.30 Uhr: La Vida Loca, Latin und Soulmusik von DJ Esteban, Türöffnung um 18 Uhr, Esaf-Eventdorf.

Sa 27. **Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest**
Gastronomie ab 5.30 Uhr, Wettkämpfe von 8 bis 15.30 Uhr, Rangverkündigungen ab 16 Uhr, Konzerte und Unterhaltungsprogramm von 17.30 bis 3 Uhr, Esaf-Gelände. www.esaf2022.ch

Celtic-Night
Keltische Musik und Kultur, Dalhousie Pipe Band, Schottedichter, Highland Dancing School Basel, Frauenchor Pratteln, Brass & Pipes, Pleisiur, 10 bis 2 Uhr, 19 Uhr: grosses Konzert mit allen Darbietenden, Esaf-Eventdorf.

So 28. **Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest**
Gastronomie ab 5.30 Uhr, Öffnung Arena um 6 Uhr, Schwingen ab 7.45 Uhr, Schlussgang um 16.45 Uhr, Krönung und Rangverkündigung um 18.15 Uhr, Gastronomie bis 22 Uhr, Esaf-Gelände. www.esaf2022.ch

Jugendmusiktag
10 bis 13 Uhr: Brunch, 10 bis 12 Uhr: Georgy's Big Band, 12.30 bis 13.30 Uhr: Jugendmusik Pratteln/ Musikgesellschaft, 13.30 bis 14.30 Uhr: Jugendmusik Regio Sissach, 14.30 bis 15.30 Uhr: Jugendmusik Pratteln, 15.30 bis 16 Uhr: Singvögel, 16 bis 16.30 Uhr: Tanzwerk Basel, 17 bis 19 Uhr: Band Brass Departement, 19 bis 20 Uhr: JV Dance Studio, Esaf-Eventdorf.

Mi 31. **Konzert**
Regioblasorchester 50+, Märsche, Polka, Walzer und Evergreens, 15 Uhr, Alters- und Pflegeheim Madle.

September

Fr 2. **Märchen im Museum**
Geschichten von Riesen und Zwergen für Kinder, erzählt von Annamarie Strickler, 16 Uhr, Bürgerhaus.

Sa 3. **Radtour für alle**
Vereinigte Radler Pratteln, Treffpunkt um 13.30 Uhr Tramendstation. Weitere Infos: www.vrpratteln.ch

So 4. **Alderbahn-Familiensonntag**
Vorführungen der Modelleisenbahn für Gross und Klein, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Sa 17. **Kinderartikelbörse**
Verkauf von 9 bis 15 Uhr, Artikelabgabe am Freitag, 16. September, 9 bis 17.30 Uhr, Kuspo.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@prattleranzeiger.ch

Basel-Landschaft

Kein Feuerverbot im Offen- und Kulturland

MA&PA. Die Waldbrandgefahr im Kanton Basel-Landschaft ist immer noch erheblich, weshalb es nach wie vor verboten ist im Wald und an Waldrändern Feuer zu entfachen (Mindestabstand 50 Meter). Dies gilt auch für eingerichtete Feuerstellen und Feuerschalen, sowie für selbst mitgebrachte Grills aller Art. Das Wegwerfen von Zigaretten oder anderen Raucherwaren ist weiterhin untersagt. Das Feuerverbot im Offen- und Kulturland hingegen wird aufgehoben. Nach den teilweise kräftigen Niederschlägen der vergangenen Tage hat sich die Waldbrandgefahr im Kanton Basel-Landschaft verringert. Auch aufgrund der prognostizierten sehr schönen und warmen Wetterperiode besteht in den meisten Teilen des Kantons Basel-Landschaft aber weiterhin eine erhebliche Waldbrandgefahr. Die lokale Waldbrandgefahr kann von der generellen Waldbrandgefahr abweichen.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 889 Expl. Grossauflage
10 791 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 831 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 838 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2021)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttenzeranzeiger.ch
www.muttenzeranzeiger.ch
Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf), Tamara Steingruber (Redaktion, tas), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

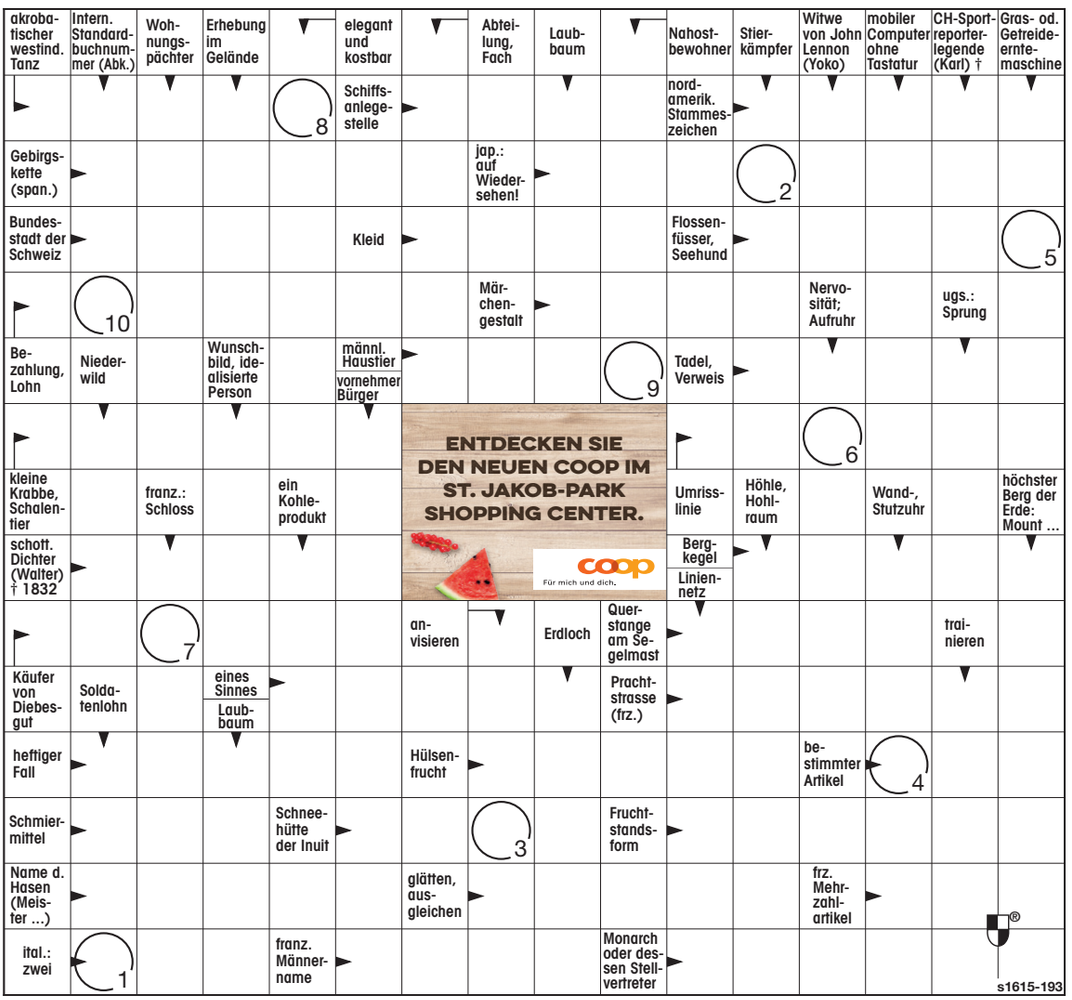
Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Schicken Sie uns **bis 30. August alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!